

# He kisses like a Vampire

Von luschi

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Neumond Nacht</b>	2
<b>Kapitel 2: Der Vampir mit den traurigen Augen</b>	6
<b>Kapitel 3: Verbannung aus der Kirche</b>	10
<b>Kapitel 4: Der Vampir in mir</b>	15
<b>Kapitel 5: Ein schlimmer Verdacht</b>	20
<b>Kapitel 6: Wieso glaubst du mir nicht?</b>	27
<b>Kapitel 7: Faszinierend die Ameisen...</b>	30
<b>Kapitel 8: Wieso darf so etwas Lehrer werden?!</b>	35
<b>Kapitel 9: Immer Ärger mit den Huntern</b>	39
<b>Kapitel 10: Was ist denn mit Sasuke los?</b>	43
<b>Kapitel 11: Tanpopo</b>	49
<b>Kapitel 12: Ohne dich kann ich doch nicht mehr leben!</b>	53
<b>Kapitel 13: Ein Zwischenfall in Sport</b>	57
<b>Kapitel 14: Die Anderen sind mir EGAL!!</b>	63
<b>Kapitel 15: Liebe kann man nicht einfach ignorieren!</b>	65
<b>Kapitel 16: Knuddeln in der Umkleide</b>	67
<b>Kapitel 17: Spezi Kapi</b>	70
<b>Kapitel 18: Kann das Leben einen eigentlich noch mehr ankotzen?!</b>	74

## Kapitel 1: Neumond Nacht

Ein riesen DANKE das ihr euch meinen ff durchlest! Ich kann euch versprechen, langweilig ist er nicht!! ^^ viel spaß beim lesen.

Neumond Nacht

Es war die schwärzeste Nacht seit langem als der 16 Jährige Naruto durch die Straßen eilte.

Er konnte kaum die Hand vor Augen sehen in dieser Neumond Nacht.

Er war auf dem Weg zu einer Kirche gewesen um den Menschen in der Stadt zu beweisen das, das Gerücht nicht Stimmt was sie behaupteten.

Es hieß dass sich in der Neumondnacht ein Vampir in diesem Heiligen Gebäude aufhielt.

Naruto hielt das für mehr als unwahrscheinlich.

Erstens gab es seiner Meinung nach keine Vampire, zweitens würden sie sich nicht in einer Kirche aufhalten, da ein Kreuz und Weihwasser sie verletzte und drittens ja drittens... gibt es sie einfach nicht!

Er hatte keine Angst bei dem Gedanken, es würde ein Blutrünstiger Vampir auf ihn warten.

Für denn fall das es ihn wirklich gab hatte er Knoblauch und einen Holzpflöck dabei.

« Wenn man den Geschichten glauben schenken sollte wäre der Holzpflöck das einzigste gewesen was einen Vampir tötete. Für den fall aller fälle aber trotzdem gibt es sie nicht, dattebayo? »

Am Rand der Stadt stand die riesige Kirche.

Vor der Tür blieb er stehen, atmete noch einmal tief ein, öffnete sie einen spalt und steckte vorsichtig den Kopf dadurch.

In der Kirche war es stock finster doch Naruto konnte noch die einzelnen Plätze und den Altar erkennen.

Aber er sah nichts was auf einen Vampir hindeutete.

Langsam betrat er die Kirche und lief schnell zum Altar um die Kerzen an zu zünden.

Er holte die Streichhölzer aus seiner Tasche und zündete sie.

Als er alle Kerzen angesteckt hatte atmete er erleichtert auf.

«Kein Vampir, dattebayo! Also hatte ich Recht! Ha die anderen werden sich schämen meine Ansichten in frage gestellt zu haben! Der Teufel schließt keinen Packt mit den Menschen, damit sie auf ewig leben können und sich nur von Menschenblut ernähren müssen. Was hat er denn dann davon? »

Plötzlich zog ein kaltes Lüftchen an Naruto vorbei und ließ ihn erschauern.

Die Kerzen erloschen und das hauptlicht erhellte jetzt die Kirche.

Ein Junge ungefähr in Narutos Alter stand in der ersten reihe der Sitzbänke.

Naruto sah in fragend an, konnte ihn aber nicht so recht erkennen da er das Gesicht ihm nicht zugewandt hatte.

„Hey was machst du hier du weißt doch ganz genau das man um diese Zeit nicht hier sein sollte hier soll sich doch ein Vampir rum treiben!“

Scherzte Naruto da er den Jungen loswerden wollte.

„Ich weiß.“

Antwortete er kühl.

Als Naruto die Stimme des Jungen hörte fuhr ihm ein eisiger Schauer den Rücken herunter.

Der Tonfall war kalt und Trauer schwang in ihm mit.

Naruto ging auf ihn zu und als er unmittelbar vor ihm stand stieg der Geruch von Graberde in seine Nase.

Augenblicklich blieb er stehen.

„Was ist mit dir du bist so blass.“

Naruto rutschte das Herz in die Hose als der Junge in seine Augen sah.

Sie waren Schwarz doch das war das wenigste was Naruto interessierte er achtete nur auf den leicht geöffneten Mund.

Zwei spitze Fangzähne blitzten im Licht auf.

„Du! Du bist der Vampir!“

Entsetzt lief er zur Tür.

Doch der Vampir war schneller und versperrte ihm den Weg.

Naruto griff an seinen Hals und zog eine Kette hervor an der ein Anhänger in der Form eines Kreuzes hing.

Er hielt sie abwehrend dem Vampir entgegen.

Dieser sagte nur kühl:

„Wir sind hier in einer Kirche wo überall Kreuze hängen und dann glaubst du, ein kleines Kreuz hindert mich daran dir näher zu kommen?“

Der Vampir nahm den Anhänger der Kette in die Hand und küsste sie.

Naruto konnte nicht sehen was danach geschah da es sehr schnell passierte.

Der schwarzäugige stand unmittelbar hinter ihm und hielt den Anhänger mitsamt Kette in der Hand.

„Naruto... Wenn du diese Kette wiederhaben willst musst du mir einen Gefallen tun.“

„Woher kennst du meinen Namen, dattebayo? ... Gib mir sofort meine Kette wieder die ist mir wichtig!!!“

Der Vampir lächelte.

„Nur wenn du mir einen Gefallen tust.“

Plötzlich spürte Naruto den kalten Atem des Vampirs an seinen Hals.

Er war wie zu Eis erstarrt er konnte sich nicht bewegen, geschweige denn weglaufen.

Der Vampir strich mit der Zunge an Narutos Hals entlang.

Naruto stand der Schock ins Gesicht geschrieben.

Beflügelt von diesem Gefühl konnte er sich wieder bewegen und lief ohne nachzudenken aus der Kirche hinaus und ließ den verdutzten Vampir mit der Kette zurück.

„Verlass dich drauf ich bekomme schon das, was ich von dir will, mein Usuratonkachi.“

Grinste der Vampir und verschwand.

Naruto rannte schon eine ganze Weile bis er endlich stehen blieb.

«Woher kannte er bloß meinen Namen, dattebayo?! Kenn ich ihn vielleicht?»

...

Nein Blödsinn ich kenne doch keinen Vampir!

Ich hab doch bis eben gedacht es gibt sie gar nicht. »

Er lehnte sich an eine nahe liegende Hauswand.

„Was mach ich bloß? Er hat meine Kette! Sie ist für mich das Wichtigste was ich besitze.“

\*\*\*\*vor 6 Jahren\*\*\*\*

Naruto saß weinend auf der Schaukel seiner ehemaligen Grundschule.  
Der Unterricht war schon längst vorbei und es war sein letzter Tag auf dieser Schule gewesen.

Neben ihm stand sein bester Freund Sasuke.

„Weine nicht wir sehen uns bestimmt wieder. Wir gehen doch nur auf zwei verschiedenen Schulen.“

„Hast du schon wieder vergessen dass meine Schule in einer ganz anderen Stadt liegt?“

Schluchzte Naruto.

„Nein das habe ich nicht.“

Sasuke legte eine Hand auf Narutos Wange und wischte die Tränen weg.

Plötzlich kam er Narutos Gesicht sehr nahe und legte seine Lippen auf die von Naruto.  
Er war schockiert.

So etwas macht ein bester Freund doch nicht.

Als Sasuke den Kuss löste sah Naruto ihn fragend und empört an.

„Wieso hast du das gemacht?“

Sasuke antwortete nicht.

Er deutete nur auf Narutos Hals.

Naruto sah an sich runter und bemerkte eine Kette mit einem Kreuz als Anhänger.

Sasuke hatte sie ihm umgehängt als er ihn geküsst hatte.

„Du sollst immer an mich denken wenn du diese Kette trägst! Und wenn wir uns wieder sehen hätte ich sie gerne wieder. Also pass gut auf sie auf!“

„Naruto komm endlich! Steig ins Auto sofort!“

Naruto hat seit dem die Kette nicht mehr abgelegt.

Er hütete sie wie einen Schatz.

Erst als er von Sasuke damals getrennt worden war wurde ihm erst bewusst wie sehr er ihn mochte.

Obwohl er schon fast gar nicht mehr wusste wie er aussah, da er nicht ein Foto von ihm hatte, wollte er ihn nie vergessen und nach ihm suchen wenn er die macht dazu hatte.

Denn kurz nachdem er in ein neues Haus gezogen war bekam er die Nachricht das Sasukes Eltern getötet worden waren und er jetzt der letzte Uchiha war.

Ein Jahr später ereilte Naruto die letzte Nachricht von Sasuke.

Er war verschwunden.

Aus dem Kinderheim geflohen und seit dem war er nicht mehr aufgefunden worden.

Viele sagten er wäre tot doch Naruto wollte es nicht glauben.

Er erinnerte sich noch immer an die letzten Worte von Sasuke, das nahm er sich zu Herzen.

Und jetzt hatte ihm ein Vampir die Kette gestohlen.

Naruto entfernte sich von der Hauswand und stapfte wieder auf die Straße.

«Ich muss mir die Kette wieder holen! »

Er lief zurück zu Kirche es dämmerte schon langsam bis er plötzlich gestoppt wurde, weil ihm Jemand den Weg versperrte.

Ich hoffe das Kapitel hat euch gefallen!! ^^

## Kapitel 2: Der Vampir mit den traurigen Augen

Danke danke danke!!! Für den Kommi! >/////<

Und dafür das ihr euch das nächste Kapitel anschaut.

Ich stehe ja neuerdings total auf Vampire.

Aber genug erstmal viel spaß bei dem zweiten Kapitel von „He kisses like a Vampire“

Naruto sah auf und blickte in das weiße Gesicht des Vampirs.

„Gib mir meine Kette wieder sie gehört mir und du kannst sie mir nicht einfach wegnehmen!“

„Ich hab dir gesagt du kannst sie wieder haben wenn du mir einen gefallen tust!“

Naruto sah in die Augen des Vampirs und bemerkte die Trauer in ihnen.

„Was will ein Vampir von einem Menschen außer Blut? Was kann ich dir sonst noch geben ohne dass es mich verletzt, dattebayo?“

„Was du mir geben kannst Usuratonkachi? Du sollst mir mein Herz zurückgeben.“

Narutos Augen weiteten sich als er diesen Namen hörte.

«Usuratonkachi!!! So hat Sasuke mich immer genannt. »

„Sasuke??!“

Ohne nach zu denken stürzte Naruto sich in die Arme des Vampirs und schluchzte laut.

„Ganz schön Bitter dass du mich nicht gleich erkannt hast.“

„Wie soll ich denn?! Wir haben uns über sechs Jahre nicht gesehen.

...

Das ist unglaublich die anderen haben dich für Tot gehalten.“

„Naruto... Ich bin nicht lebendig oder tot ich bin ein Vampir. Ein Vampir lebt nicht er existiert bloß.“

Naruto löste sich aus der Umarmung und sah Sasuke ins Gesicht.

„Wie kommt es das du naja... ein Vampir wurdest und das du in einer Kirche wohnst?“

„Das ist eine lange Geschichte, wollen wir nicht erst einmal zurück in die Kirche gehen die Sonne geht schon auf und Sonnenlicht schwächt mich wenn ich nicht vorher etwas getrunken habe.“

Naruto wurde es mulmig bei dem Gedanken das Sasuke blut trank, aber er folgte ihm zurück in die Kirche.

Sasuke verschwand in einem der hintern Zimmer und kam zehn Minuten später wieder.

Er war nicht mehr so blass wie zuvor und seine Spitzen Zähne waren verschwunden.

„Am besten folgst du mir in einen der Nebenzimmer da kann ich dir alles in ruhe erklären und außerdem darf ich hier nur wohnen wenn ich mich am Tage verstecke.

Der Pfarrer Kakashi duldet mich hier wenn ich an seinen Gottesdiensten teilnehme.“

Als sie im Hinterzimmer angekommen waren sah Naruto sich erst einmal richtig um.

Es war wirklich wie eine Kleine ein Zimmerwohnung eingerichtet.

Es hatte einen Fernseher, ein Sofa, ein Esstisch, mehrere Stühle, ein auf den Rücken liegenden Eisschrank der vollgefüllt war mit Eiswürfeln und einen großen Schrank.

Als Sasuke bemerkte das Naruto unentwegt den Eisschrank anstarrte sagte er:

„Ich schlafe dort drinnen. Ich könnte auch in einem Bett schlafen aber es ist

angenehmer in einer Kühltruhe Vampire mögen eher die Kälte als die Wärme.“

Er setzte sich aufs Sofa und Naruto setzte sich neben ihn.

„Wo fang ich denn jetzt an...“

Naja am besten damit wer mich verwandelt hat.

Als mein Bruder meine Familie tötete, fand ich heraus dass er ein Vampir war.

Er brachte mich zu seines gleichen, du kannst dir gar nicht vorstellen was für angst ich hatte.

Diese Organisation von Vampiren nannte sich Akatzuki Morgennebel.

Ihre Mitglieder waren mein Bruder Itachi, Kisame, ein Mann mit einem mächtigem Schwert, Deidara, ein Mann den ich vorher für ein Mädchen hielt, Tobi, ein lustiger Vogel mit einer Maske die sein komplettes Gesicht verdeckte. Sasori, ein merkwürdiger Junge, Pain, einer der sehr viele Piercings im Gesicht hatte, Konan, eine Frau die immer Papier mit sich trug, Zetsu, ein Typ der in einer Pflanze lebte, Kakuzo, meiner Meinung nach der Sensenmann, (XD) Hidan, einer der Kakuzo immer beleidigte und zu letzt Orochimaru, von dem ich aber jetzt weiß das er die Organisation verlassen hat.

Aber sie machten mir alle nicht so viel Angst wie mein Bruder, er hatte meine ganze Familie getötet.

Sie sperren mich einige Tage in ein dunkles Zimmer um zu beraten was sie jetzt mit mir anfangen wollten.

Kurz darauf kamen sie dann zu dem Entschluss mich auch zu einem Vampir zu machen.

Ich wurde zu einem Altar gebracht und sie verrichteten die Zeremonie.

Tobi, der sich als Anführer der Akatzuki entpuppte, hieß eigentlich Madara Uchiha.

Er biss mich und verwandelte mich so in einen Vampir.“

Sasuke stockte er sah betreten zu Boden.

„Es waren die ekelhaftesten Stunden meines Lebens.“

Sie flössten mir danach ihr eigens Blut ein.

Wenn ein Vampir jemanden verwandeln wollte musste sich ihr Speichel mit dem Blut des Menschen vermischen und dabei bestimmte Bakterien in die Blutbahn des anderen geben, das geschah bei dem Biss.

Danach verspürte der Mensch einen unheimlichen drang nach Blut.

Er ist wie ein wildes Tier das kurz vorm verhungern war.

Da sie aber kein Menschen Blut hatten gaben sie mir ihres.

Es schmeckte so widerlich.

Ich wollte das alles nicht!“

Sasuke stützte seinen Kopf in die Hände und schluchzte laut.

Naruto legte zögernd einen Arm um ihn und legte seinen Kopf auf den von Sasuke.

Er streichelte an Sasukes Arm auf und ab.

„Ich kann mir vorstellen wie es dir ergangen ist.“

Sagte Naruto doch den versuch Sasuke zu trösten ging nach hinten los.

Sasuke sah ihn an sein Gesicht war wieder Bleich wie Kreide seine Spitzen Fangzähne stachen hervor und seine Augen waren Blutunterlaufen.

Naruto erschrak bei diesem Anblick und als Sasuke ihm die Obersten Knöpfe von seinem Kragen öffnete und ihn lockerte, fing sein Puls an zu rasen.

„Das kannst du nicht, nicht einmal in deinem schlimmsten Alptraum kannst du mich verstehen!“

Niemand außer ein anderer Vampir kann sich ausmalen was für Qualen es sind in einen Vampir verwandelt zu werden, erst recht nicht wenn man erst ein 10 Jähriger Junge ist.“

Er kam Narutos Hals gefährlich nahe.

«Was soll das? Wird das jetzt eine Vertrauens Probe oder will er mich auch zu einem Vampir machen?! »

Er strich mit der Zunge über Narutos Hals und legte seine Lippen auf.

Naruto schauderte aber zog sich nicht zurück.

Sasuke fing an, an Narutos Hals zu saugen.

Narutos anfängliches schaudern verschwand schnell und verwandelte sich in eine art Rausch.

Plötzlich verspürte Naruto einen stechenden Schmerz an der Stelle wo Sasuke die Lippen aufgelegt hatte.

Sasuke ließ augenblicklich von ihm ab und Naruto fasste sich an die pochende Stelle.

„Was hast du gemacht?!“

Fragte Naruto ihn entsetzt.

Sasuke blickte betreten zur Seite.

Naruto lief augenblicklich zu einem Spiegel und schaute sich seinen Hals an.

Es waren ein blauer fleck und zwei Löcher zu sehen.

Naruto krallte sich an sein Hemd.

„Wieso hast du das getan!?“

Fragte er wieder.

Er ging auf Sasuke zu und nahm dessen Gesicht zwischen seinen Händen und drehte es zu sich.

Sasuke atmete schwer, sein Gesicht schien noch blasser zu sein als sonst, seine spitzen Fangzähne waren verschwunden, aber seine Augen waren noch immer Blutunterlaufen.

An seinen Mundwinkeln klebte Blut.

„Es tut mir leid.“

Stammelte er und brach in tränen aus.

Naruto wusste nicht was er machen sollte.

Seine Gefühle waren zweigeteilt zum einen wollte er Sasuke trösten und zum anderen war er wütend auf ihn weil er ihn gebissen hatte.

Er sah ihn an konnte sich nicht entscheiden was er als nächstes tun sollte, doch die Entscheidung nahm Sasuke ihm ab.

Er stand urplötzlich auf und presste Naruto gegen die Wand.

„Naruto... war letzte Nacht Neumond?!“

Schnaubte Sasuke außer Atem.

„Ja wieso fragst du?“

Keuchte Naruto.

„Nach Neumond werde ich unberechenbar und kann mich nicht mehr kontrollieren.“

Naruto sah ihm fragend in die Augen.

„Bei Vollmond ist es genauso. Bitte geh jetzt du musst wirklich verschwinden ich kann dir nicht garantieren das ich dich nicht verletze oder verwandle.“

„Nein! Ich werde dich nicht alleine lassen!“

„Sag mal verstehst du nicht wie ernst diese Sache ist? ICH KÖNNTE DICH ZU EINEM VAMPIR MACHEN!!!! Hast du es jetzt endlich verstanden??“

„Das ist mir egal!“

Sagte Naruto in einem ruhigen aber bestimmten Ton.

Nochmals danke für den Kommi.

Ich hoffe dieses Kapi hat euch gefallen und ihr lest euch auch mal das nächste durch^^  
Glg

PS: im nächsten Kapi erzählt Sasuke erst einmal wieso er in einer Kirche leben kann  
und warum Kreuze ihm nichts anhaben können u.s.w.

## Kapitel 3: Verbannung aus der Kirche

VIELEN DANK FÜR DIE KOMMIS >////<

Aber erst einmal zu dem neuen Kapi von ä wie hieß der denn Bloß noch mal... hm ach ja (XD) „He kisses like a Vampire“

Verbannung aus der Kirche

„Naruto, ich sag es dir nicht noch einmal, du musst verschwinden!“

„Nein das werde ich nicht und außerdem wie soll ich denn auch du presst mich ja immer noch gegen die Wand.“

Sasuke sah in an doch er lockerte seinen Griff nicht.

„Ist das dein letztes Wort?“

„Ja ich werde hier bleiben und dir weiter zuhören!“

„Auch wenn du in Gefahr läufst verwandelt oder gar getötet zu werden?!“

„JA!“

„Also gut auf deine Verantwortung!“

Sasuke ließ Naruto los und fing dann an in einer Schublade zu kramen.

Er holte ein Pflaster heraus und wollte es Naruto auf die Wunde kleben, doch dieser protestierte laut stark, er habe eine Allergie gegen den Klebstoff auf dem Pflaster.

„Willst du dich mir widersetzen?“

Lachte Sasuke in dem Handgemenge mit Naruto.

„Glaubst du, du kannst mich zu so etwas Zwingen?“

Naruto hatte gerade Sasukes Hand gepackt, in der er das Pflaster hielt.

Sie sahen sich lange in die Augen.

Mittlerweile saßen sie beide auf dem Boden.

«Oh man wie schön doch seine Augen sind so dunkel aber doch voller Trauer.

Das muss ich unbedingt ändern! »

Dachte Naruto.

«Unglaublich wie hell blaue Augen strahlen können! Ich will sie nie mehr missen müssen! »

Dachte Sasuke verträumt.

Naruto löste seinen griff an Sasukes Handgelenk und strich Sasuke den Arm entlang bis zu seinem Gesicht.

Er streichelte Sasukes Wange und fuhr ihm dann, mit einer leicht aufgesetzten Fingerkuppe über die Lippen.

Sasuke genoss diese Berührungen.

Er folgte Narutos Finger mit der Zunge.

Er leckte einmal über ihn bis er ihn ganz in den Mund nahm und daran saugte.

Naruto wurde rot im Gesicht.

Ihm wurde heiß und er fing an zu schwitzen.

Sasuke ließ von dem Finger ab und krabbelte zu Naruto rüber.

Er beugte sich über ihn und legte seine Lippen auf Narutos.

Naruto war diese Situation schon bekannt doch dieses Mal...

Er erwiderte den Kuss und schlang seine Arme um Sasuke.

Er presste ihn ganz fest an seinen Körper, während Sasuke mit seiner vorwitzigen

Zunge in Narutos Mund eindrang.

Er umspielte Narutos Zunge und forderte sie auf mit zu machen.

Naruto ließ sich nicht lange bitten.

Und so entstand ein feuchter und leidenschaftlicher Zungenkuss, den die beiden nicht so schnell wieder lösen wollten.

Plötzlich öffnete sich die Tür.

Naruto und Sasuke preschten auseinander.

„Sasuke der Gottesdienst fängt an! Oh! WAAAS MACHT IHR DA?!! DU BIST DOCH NARUTO.“

Der Pfarrer Kakashi war ohne an zu klopfen in Sasukes Zimmer gekommen.

Er starrte die beiden ungläubig an.

„Sasuke du weißt ganz genau was geschieht, wenn du frisches Menschen Blut trinkst!“

Der Pfarrer stand noch eine weile da und beobachtete Sasukes betroffenes Gesicht.

„Morgen will ich dich hier nicht mehr sehen. Pack deine Sachen und seh zu das du dir eine Wohnung suchst.

Und du Naruto... ich hoffe du weißt was du Sasuke antust und dir auch damit selbst!“

Kakashi ging hinaus und knallte hinter sich die Tür zu.

Naruto sah Sasuke fragend an.

„Was hat er da mit gemeint und wieso schmeißt er dich hier raus?“

„Naja du hast doch sicherlich die Geschichten gehört wo Vampire mit Holzpflocken Knoblauch und Kreuzen getötet werden oder?“

„Ja das hab ich! Nur dich kann das nicht Töten. Das hab ich auch schon bemerkt.“

„Ja, gut aufgepasst! Naruto hat dazu gelernt und bekommt es hin mal allein auf dinge zu achten!“

„Sei nicht so fies sondern erklär mir lieber, was es damit auf sich hat!“

Erwiderte Naruto ein wenig beleidigt aber er wusste das Sasuke nicht ganz unrecht hatte.

Er brauchte wirklich länger um etwas zu verstehen auch in der Grundschule vor vielen Jahren musste Sasuke ihm alles so erklären das er es verstand und das war meistens schwieriger als das Thema selbst.

„Also noch mal für Usuratonkachis.

Ein Kreuz kann mir nichts anhaben weil ich bei meiner Verwandlung kein Menschen Blut getrunken habe.

Dasselbe gilt für Weihwasser, Holzpflocke und Knoblauch.

Aber sollte ich statt meines üblichen Blutes, was ich von Kakashi bekomme, der es von einer nahe liegenden Klinik bekommt, frisches Blut trinken wird sich das innerhalb kürzester Zeit ändern.

Also mit anderen Worten, da ich dein Blut getrunken habe werde ich, wenn ich weiterhin hier bleibe, sterben.“

Naruto konnte es nicht glauben, wegen ihm musste Sasuke sein Versteck aufgeben und in eine öffentliche Wohnung ziehen.

„Worauf warten wir denn noch wir müssen hier weg!“

Naruto schlug sich mit der Faust in die Hand.

„Du kannst ja vorübergehend bei mir Wohnen.“

Sasuke sah, aus seinen schwarzen Augen, zu Naruto hinauf der vor lauter Tatendrang aufgesprungen war.

„Du willst mit einem Vampir unter einem Dach leben? Hast du denn keine Angst?“

Ich hab dir doch gesagt bei Neumond werde ich unberechenbar!“

„Das ist mir jetzt so was von Egal, dattebayo!“

„Naja wenn du meinst.“

Sasuke wollte aufstehen doch seine Beine knickten ein und er fiel wieder zu Boden.

Naruto hob ihn hoch und stützte ihn.

„Es fängt schon an, dieser Heilige Ort schwächt mich.“

Gemeinsam verließen sie das Zimmer.

Sasuke wollte nichts von seinen Sachen mitnehmen.

Es wäre aber auch zu mühselig für Naruto gewesen, Sasuke und seine Habseligkeiten zu tragen.

Kakashi sah den beiden nach als sie die Kirche verließen.

„Ich hoffe er kann Sasukes Herz heilen.“

Naruto und Sasuke gingen abseits der Wege entlang und vermieden es Menschen zu begegnen.

Sasuke ging es zusehends schlechter.

Die Sonne schien hell und das machte ihm zu schaffen.

Naruto konnte nichts tun außer ihn zu stützen oder immer wieder zu sagen dass sie gleich da wären.

Sasuke zitterte.

Es war schon Mittag und mindestens 30 Grad, als sie endlich Narutos Wohnung erreichten.

Naruto öffnete seine Tür, legte Sasuke auf den Boden, sammelte all die Kreuze zusammen schmiss sie notdürftig aus dem Fenster und holte anschließend Sasuke herein.

Doch auch in der Wohnung besserte Sasukes Zustand sich nicht.

„Was soll ich tun?!“

Frage er entsetzt als er bemerkte das Sasukes Schwarze Augen rot wurden und seine Fangzähne wieder zum Vorschein kamen.

„Eis, ich brauche Eis sehr viel Eis und eine Badewanne!“

Stammelte Sasuke.

Naruto brachte ihn auf der Stelle ins Badezimmer und legte ihn in die Wanne, danach sammelte er all das Eis was er hatte aus der Kühltruhe zusammen und brachte es ins Badezimmer.

„Schütt es über meinen Körper.“

Naruto tat wie er es ihm gesagt hatte und Sasuke stöhnte erleichtert auf.

Naruto holte noch einen Eimer voller Eis und noch einen bis die Wanne bis oben hin voll war.

Das Eis an Sasukes Körper schmolz schnell und verwandelte sich in Eiswasser in dem Sasuke gleich einmal unter tauchte.

Als er wieder auftauchte atmete er einmal tief durch.

Das Zittern ließ nach aber Sasukes Augen waren noch immer knall rot und seine Fangzähne waren länger als sonst.

Naruto setzte sich neben die Wanne.

„Du brauchst Blut, dattebayo?!“

Sasuke sah ihn an.

„Ja ... aber nicht von dir!!“

„Siehst du irgendjemand anderen der dir Blut geben kann außer mir?!“

Naruto öffnete sein Hemd und zog es aus.

„Nein! Es kann bei jedem Biss passieren, dass ich dich verwandle, auch wenn es nicht

beabsichtigt ist.“

„Das ist mir egal!“

„Weißt du eigentlich wie schrecklich es ist ein Vampir zu sein?! Du kannst dir nicht vorstellen wie schlimm es ist von anderen Menschen die du nicht kennst das Blut zu trinken.

Es ist einfach widerwärtig auch wenn ich nicht daran denke das, das das Blut eines Menschen ist.

Im Hinterkopf hat man immer diesen Gedanken und ich werde mich nie daran gewöhnen können!

Und das ist dir egal? Du willst auch so existieren müssen?“

Naruto schossen tränen in die Augen.

„Ich will doch nur nicht dass du stirbst, dattebayo!“

Die tränen quollen über und liefen ihm wie ein Wasserfall das Gesicht herunter.

Sasuke stand aus der Badewanne auf, seine Kleidung war durchnässt und er ging tropfend auf

Naruto zu.

Er setzte sich vor ihm zu Boden und wischte ihm die tränen aus dem Gesicht.

„Bitte Sasuke trink etwas!“

Sasuke betrachtete Narutos Hals, die Wunden und den Blauenfleck.

Dann sah er ihm in die Augen und strich gleichzeitig mit den Fingerkuppen über Narutos Oberkörper.

Narutos Herz raste unter den Berührungen von Sasuke.

Er wollte mehr.

Er zog Sasuke das klatschnasse Hemd über den Kopf und warf es in eine Ecke.

Naruto presste seinen Oberkörper gegen den von Sasuke und umklammerte ihn regelrecht.

„Ich möchte das du mein Blut trinkst irgendwie fühle ich mich dann so mit dir verbunden.“

Er küsste Sasuke.

Als sie denn Kuss lösten hauchte Sasuke ihm ins Ohr.

„Ich muss dir nicht um bedingt in den Hals beißen das sieht nicht schön aus und fällt auf, ein kleiner biss in die Unterlippe geht auch und ist um einiges schmerzfreier.“

Sasuke sah auf Narutos leicht geöffneten Mund.

Er strich mit seiner Zunge über die Lippen.

Bis er sie mit seinen schloss und verspielt seine Zunge in Narutos Mundhöhle gleiten ließ.

Naruto erwiderte sofort diesen Kuss.

Sasuke biss leicht zu und lutschte das Blut von Narutos Lippen.

Auch Naruto schmeckte sein eigenes Blut und ihm wurde ein wenig flau im Margen.

Doch er gab sich Sasuke hin.

So das war's erstmal wieder mit dem Kapitel.

Ich weiß es ist „ein wenig blutig“ geworden. XD

Danke noch mal für die lieben Komms! Ihr seid einfach die besten!! >////<

Ich hätte da noch ne frage an euch soll es in diesem ff Lemon oder Limon geben?

PS: Im nächsten Kapi geht Naruto zur Schule und lässt Sasuke alleine in der Wohnung zurück.

Mehr will ich noch nicht verraten.

XP

## Kapitel 4: Der Vampir in mir

Hallöchen schön das ihr euch das nächste Kapi durchlest!!

Oh wow schon so viele Favoriten und Kommis O.o Ich bin ja so glücklich darüber Ich hoffe euch gefällt das nächste Kapi und meine Entscheidung was mit Naruto passieren wird.

"Ob es wohl richtig wahr Sasuke alleine zu hause zu lassen?"

Naruto hatte ein schlechtes gewissen aber er musste nun mal zur Schule gehen.

Doch er wäre am liebsten zu hause geblieben alleine schon weil er solche Kopfschmerzen hatte.

Er vermutete das dies daran lag das er in letzter Zeit sehr viel Blut verloren hatte.

"Sasuke hatte letzte Nacht eine menge Hunger "

Er kratzte sich am Kopf.

Der Lehrer betrat die Klasse.

„Naruto und Sakura sind heute Tafeldienst der Rest darf nach hause gehen die letzte Stunde fällt aus.

Die Klasse fing an zu jubeln.

Naruto hatte das Gefühl das sein Kopf gleich platzen würde, wegen diesem unerträglichem lärm.

"Komisch ... ich hab das Gefühl als wenn ich besser hören könnte O.o"

Naruto hielt sich die Ohren zu als seine Klassenkameraden den Raum verließen.

"Na toll jetzt bin ich auch noch alleine mit Sakura, der quietsche Stimme. "

Er stapfte zur Tafel und versuchte Sakura zu ignorieren die ihm wieder unangenehm nahe auf die pelle rückte.

Schnell schnappte er sich den Schwamm und fing an die Tafel zu wischen.

Sakura der rosa Wischmopp stand hinter ihm und als er sich umdrehte, um den schwamm aus zu waschen rückte sie noch dichter zu ihm.

„Hey Naruto! Wollen wir heute etwas zusammen unternehmen?“

Sie strich ihm mit dem Finger übers Kinn.

Naruto packte sie an den Schultern und schob sie von sich weg.

„Ich habe heute keine Zeit tut mir leid.“

Sagte er kurz und knapp ging zum Waschbecken und wusch den schwamm aus.

Seine Kopfschmerzen wurden unerträglich.

Das unaufhörliche Pochen an seiner Schläfe ließ ihn fast verrückt werden.

Als er zur Tafel zurückgehen wollte stellte sich Sakura ihm wieder in den Weg.

„Komm schon Naruto nimm mich!“

Sie knöpfte sich ihr Hemd von der Schuluniform auf.

Naruto starrte sie an.

Naja nicht in ihr Gesicht sondern er fixierte eine Pochende Ader an ihrem Hals.

Narutos blick verschwamm das Pochen wurde zu einem Hämmern.

Sakura fing an zu schreien doch da war es schon geschehen...

"Wo bleibt dieser Usuratonkachi bloß?? Er hatte doch versprochen schnell wieder

zurück zu sein! "

Plötzlich öffnete sich die Haustür.

Sasuke stapfte mit den Händen in den Hosentasche in den Flur.

„Na endlich was hast du denn so lange gemacht?! Ich hab schon gedacht du tauchst gar ni-!“

Sasuke erschrak bei Narutos Anblick.

„Sasukeeee wir müsse auf der Stelle hier weg!“

Stammelte er.

„Wo wohin? Was heißt weg und wieso siehst du so aus?!“

Narutos ganzer Körper war mit Blut besudelt.

Sasuke roch das das nicht Narutos Blut war und auch nicht nur von einer Person

Seine Atmung ging keuchend und schwer.

Das weiß in seinen Augen war gelb.

Naruto stürmte ins Wohnzimmer und schaltete den Fernseher an.

Was Sasuke dann hörte ließ ihn schockiert in den Sessel fallen.

" Eine Sondermeldung!

Heute hat es in der Koukayo High ein Blutbad gegeben.

Ein Mädchen und 12 Lehrer wurden unmenschlich zugerichtet.

Wir schalten Live zu einem Reporter der sich vor Ort befindet."

„Es ist grausam was hier geschehen ist!

Das Mädchen war gerade mal 16 Jahre alt gewesen als dieses ... ja Monster über sie hergefallen ist.

Er hatte ihre Kehle durchstoßen, man fand eine Menge ein Stich Löcher und ihr komplettes Gesicht war zerkratzt.

Danach ist er über die Lehrer hergefallen.“

In diesem Moment sah man wie eine Leiche von Sanitätern aus dem Schulgebäude gebracht wurde.

Der Reporter lief Augenblicklich hin und fragte die Sanitäter ob sie einmal den Leichensack öffnen könnten.

Nach einer kleinen Diskussion öffneten die ihn schließlich und was man dann sah war sogar für Sasuke zu viel gewesen.

Er sah Augenblicklich weg.

Ein rosa haariges Mädchen war bis zur Unkenntlichkeit Zerbissen und zerkratzt worden.

Sasuke erkannte sofort das das ein Vampir gewesen sein musste.

Naruto war kreide bleich im Gesicht.

„Haben die Akatzukis mich also gefunden. Du bist vor ihnen geflohen oder Naruto? Unglaublich das sie dich nicht erwischt haben.“

„Das waren nicht die Akatzukis! Komm schon Sasuke wir müssen unsere Sachen packen und hier verschwinden!“

Sasuke sah Naruto durchdringend an.

„Du! Du warst es! Oh mein Gott du bist ein Vampir!!“

Naruto erwiderte nichts er sah Sasuke nur ausdruckslos an.

Nach einigen Minuten des Schweigens fing Naruto an seine Sachen zu packen.

Er nahm nur das nötigste mit.

Sasuke sah ihm nur zu.

Als er fertig war fragte Naruto ihn

„Kommst du mit mir oder bleibst du hier?“

„Ich spüre nichts Vampirisches an dir. Und normalerweise fühle ich es.“

Was bist du?“

Naruto sah Sasuke perplex an.

„Was ich bin?! Das fragst DU mich?!“

Narutos Augen wurden rot, spitze Fangzähne ragten aus seinen Mundwinkeln und seine Fingernägel wurden zu langen Klauen.

Jetzt konnte Sasuke auch den Vampir in Naruto spüren, doch da war noch etwas Menschliches in diesem Körper.

«So muss ich auch gewesen sein als ich mich verwandelt habe! So genau kann ich mich daran nicht erinnern. »

Naruto sprang auf Sasuke zu.

Sein Blick verriet Sasuke das er nicht er selbst war.

Aber er war noch immer schneller als Naruto und ging nur einen schritt zur Seite bevor Naruto auf den Boden prallte.

Er stürzte sich auf ihn und hielt ihm die Hände hinter dem Rücken fest.

Sasuke griff nach einem Band und fesselte Naruto, während der wild um sich biss.

Naruto fing an laut zu schluchzen und zu weinen, als er bemerkte das er aus diese fesseln nicht mehr heraus kam.

Auch Sasuke hielt sich nicht mehr zurück.

Er fing an zu weinen.

Er war doch so vorsichtig gewesen als er ihn gebissen hatte.

Sein gewissen, sofern er es noch hatte, stichelte ihn.

Er hätte Naruto gestern in der Kirche gar nicht ansprechen dürfen, aber dafür liebte er ihn einfach zu sehr.

Er wollte nur endlich wieder mit ihm sprechen, lachen und quatsch machen, doch jetzt hatte er Narutos Leben zerstört ebenso wie Madara damals sein Leben zerstört hatte.

Sasuke warf ihn sich über die Schulter und schnappte sich den Koffer, den Naruto gepackt hatte.

Vor der Tür angekommen rannte er los.

Da er ein Vampir war konnte er schneller rennen als jeder Mensch und zwar so schnell das ihn die anderen gar nicht sahen, an denen er vorbei lief.

Naruto war mittlerweile in eine Art Wachtraum geglitten.

Sasuke lief durch ganze acht Städte bis er schließlich stehen blieb.

Es war eine kleine Stadt die er ausgesucht hatte.

Jetzt hatte er nur noch ein Problem.

Wo sollte er mit Naruto hin?

Naruto sah noch immer aus wie ein Vampir und konnte sich noch nicht in seine Menschliche Gestalt verwandeln.

"Am besten erst einmal in ein Hotel! Und Naruto lege ich, solange ich uns ein Zimmer besorge, in ein versteck. »

Beschloss Sasuke.

Vor einem nahe liegenden Berg gab es einen kleinen Wald.

Sasuke verfrachtete Naruto, der noch immer schlief, unter ein paar Wurzeln eines riesigen Baumes.

Anschließend bedeckte er ihn mit einigen Ästen und Blättern.

„Ich hol dich gleich, warte kurz!“

Sagte er noch zu ihm, bevor er zu einem nahe liegenden Hotel lief.

Am Empfang buchte er ein Doppelzimmer für drei Wochen und bezahlte es mit dem Geld das er geerbt hatte.

Lange hatte er es gespart und nie ausgegeben, für etwas zu essen brauchte er es ja

nicht und in der Kirche durfte er umsonst wohnen.

Das was er fürs Zimmer bezahlte, war gerade Mal ein Stecknadelkopf, seines ganzen Vermögens.

Schnell rannte er in einen nahe liegenden Supermarkt und besorgte eine Menge Eiswürfel.

Die Frau an der Kasse sah ihn merkwürdig an, wegen dieser riesigen Menge Eis.

Er brachte es in die Kühltruhe seines großen Doppelzimmers und holte Naruto aus dem Wald zurück.

Er füllte das Eis in die Badewanne, wie Naruto es bei ihm getan hatte und tauchte Naruto hinein.

Naruto hatte hohes Fieber, sofort fing das Eis an zu schmelzen und verflüssigte sich zu Eiswasser.

Narutos rote Augen wurden wieder blau, seine Fangzähne verschwanden so wie seine langen Krallen und seine Hautfarbe normalisierte sich wieder.

Sasuke hob Naruto wieder aus dem, wegen dem Blut, rot verfärbten Wasser.

Naruto zitterte am ganzen Körper.

Sasuke wickelte ihn in ein Handtuch und brachte ihn ins Schlafzimmer.

Er legte Naruto ins Bett und stellte die Klimaanlage auf Kühlung ein.

Mehr konnte er für ihn erstmal nicht tun.

Jetzt konnte er nur noch hoffen das Naruto schnell wieder aufwachte.

Er holte sich einen Stuhl und setzte sich neben das Bett.

Stunden vergingen und Naruto wachte noch immer nicht auf.

Zwischendurch wischte Sasuke Naruto Schweißperlen von der Stirn.

Sasuke verspürte langsam einen drang nach dem was ihn am Leben hielt.

Doch er wollte Naruto nicht alleine lassen, aber ohne ging es auch nicht.

So beschloss er Naruto mit den Händen ans Bett zu fesseln und ihm einen Zettel da zu lassen.

Er ging auf die Straße, es war schon mitten in der Nacht und wanderte langsam die Wege entlang um ein Krankenhaus zu finden.

Da kam er am leichtesten an Blut und andere Vampire arbeiteten sogar manchmal dort.

Er lief an einigen Menschen vorbei, es waren insgesamt fünf Vampire unter ihnen.

Sasuke konnte sie spüren, riechen und sehen.

Ein Vampir sah im Dunkeln genauso gut wie am helllichten Tag.

Im Allgemeinen waren die Sinne eines Vampirs besser, als die von einem Menschen, so wie die Schnelligkeit.

Kein Mensch konnte so schnell rennen wie ein Vampir, auch nicht wenn er trainierte.

Doch Sasuke fand den preis trotzdem zu hoch den er dafür zahlen musste.

Menschliches Blut trinken wie ekelhaft.

Aber Notwendig.

Als er endlich bei einem Krankenhaus angekommen war hatte er schon fast die Hoffnung aufgegeben eines in dieser Stadt zu finden.

Er stellte sich vor das große Gebäude und sog einmal tief die Luft ein.

«30 Vampire! Alleine schon in diesem Krankenhaus das gerade mal so groß war wie ein durchschnittlicher Supermarkt!

Naja sie haben wenigstens einen Leichenkeller und wenn ich mich nicht irre ist sogar dort ein Vampir angestellt.

Hoffen wir mal dass es ein gutgesinnter ist.

Ich will echt nicht Menschen jagen gehen! »

Sasuke nahm den Hintereingang.

Er huscht unbemerkt durch die Tür hindurch und machte sich gleich auf den Weg in den Keller.

Anscheinend wurde er schon erwartet.

Ein Mädchen mit dunkelblauen Haaren und lila Augen stand vor der Tür der Leichenkammer.

Sie blickte schüchtern zu ihm auf.

Sasuke spürte natürlich sofort das auch sie ein Vampir war.

„Sasuke nicht war?“

Quietschte sie mit hochrotem Kopf.

„Eilt mein ruf mir wieder voraus? Oder haben die Akatzukis sich nach mir erkundigt?“

„Weder noch.“

Antwortete sie verlegen.

„Wir waren in der Grundschule in derselben Klasse.“

Sasuke erinnerte sich, sie war Hinata das Mädchen welches Naruto immer beobachtet hatte und fast ohnmächtig wurde wenn er mit ihr sprach.

„Hinata wie klein die Welt doch ist. Wie kommt es das du hier bist und ein Vampir?“

Frage er sie, als sie ihm die Tür zum Zimmer aufschloss.

\*\*\*\*Naruto\*\*\*\*

"Oh man brummt mir der Schädel! "

Naruto versuchte sich an den Kopf zu fassen doch seine Arme waren ans Gitter des Bettes gefesselt.

"Was ist hier los?! "

Plötzlich bemerkte er einen Zettel der von der Decke hing, da er an einem Band befestigt war.

Na gut geschlafen Schlafmütze?

Bin kurz weg einkaufen, hab Hunger.

Das du mir ja nicht abhaust!

Bin bald wie möglich zurück.

Nimm mir bitte nicht das Hotelzimmer auseinander!

Sasuke

"Bitte was?

Er hat Hunger?

HUNGER?!

Seit wann hat ein Vampir Hunger?

Der spinnt ja wohl!

Einfach ab zu hauen und mich ans Bett zu fesseln.

Wieso eigentlich?

Warum fesselt er mich ans Bett?

Oh man mir dröhnt der Schädel und ich kann mich an nichts erinnern! "

So das war's erstmal ich hoffe ihr seit mir nicht böse das Naruto auch ein „Vampir“ ist

## Kapitel 5: Ein schlimmer Verdacht

Nächstes Kapi^^ es ist ein wenig versaut! aber nur ein wenig XD

"Wie komme ich bloß aus diesen Fesseln raus?! "

Seit dem Naruto aufgewacht war, lag er schon eine Stunde da und Sasuke war noch immer nicht zurückgekommen.

„Hinata erinnerst du dich noch an Naruto?“

Als Sasuke den Namen Naruto nannte wurde Hinata knall rot im Gesicht.

"Ich wusste gar nicht, das Vampire noch so rot werden können. "

Dachte Sasuke und lächelte Hinata schief an.

„Deine Reaktion verrät mir dass du dich noch ganz gut an ihn erinnerst.“

Hinata schoss mit ihren fragen auf Sasuke los.

„Habt ihr euch wieder gesehen? Wie geht es ihm? Ich hab ihn auch nicht mehr gesehen seit er umgezogen ist.“

„Willst du ihn sehen?“

Hinata sah auf.

„Ist er hier?!“

Sie ging zu einer der Kühlboxen hob sie hoch und drückte sie Sasuke in die Arme.

„Kannst du mich zu ihm bringen?“

„Folg mir.“

Antwortete Sasuke kurz und knapp.

Plötzlich hörte Naruto leise Schritte, zwei Personen erklimmen die Treppe im Flur.

Der Blondschof beschloss so zu tun als würde er schlafen.

Die Tür wurde aufgeschlossen und die Personen betraten Das Zimmer.

„Oh mein Gott Sasuke wieso hast du Naruto gefesselt?“

Hinata lief auf Naruto zu und wollte die Stricke lösen doch Sasuke war schneller und stellte sich ihr in den Weg.

„Was soll das lass mich vorbei! Das du einen armen Menschen ans Bett fesselst und ihn als Blutbank missbrauchst. Ist ja widerlich! Er war dein bester Freund!“

Hinata riss ihm die Kühlbox aus der Hand.

„Die bekommst du nicht nur Vampire mit reinem Herzen erhalten Blut aus meiner Klinik!“

„Hinata das verstehst du falsch.“

„Dann erklär es mir.“

Sagte sie ruhig gab ihm aber nicht die Box wieder.

„Genau Sasuke erklär es uns, dattebayo!“

Sasuke erschrak und stand urplötzlich neben Narutos Bett.

„Du bist schon wach?“

„Ja schon seit über einer Stunde. Hey Hinata wie geht es dir?“

Hinata drehte sich mit hochrotem Kopf zu Naruto um.

„Gut.“

Stotterte sie.

„Kannst du dich an nichts erinnern?“

„An was soll ich mich denn bitte erinnern?

"Das ist merkwürdig ich spüre nur zwei Vampire in diesem Zimmer und einen Menschen.

Dabei ist Naruto doch jetzt auch ein Vampir. "

Sasuke war verwirrt.

«Aber wenn Naruto sich an nichts erinnerte umso besser!"

Am Besten ist es wenn er nichts mehr davon erfährt. "

Sasuke löste die Fesseln und Naruto rieb sich seine wunden Handgelenke.

„Was wird hier denn jetzt gespielt?"

Fragte Hinata verblüfft darüber das Sasuke Naruto freigelassen hatte.

Sie setzte sich auf einen der Stühle und ließ die Kiste auf den Boden gleiten.

Sasuke beobachtete sie.

Er befürchtete, dass sie gleich mit der Kühlbox abhauen würde doch sie bewegte sich nicht vom fleck.

„Ich warte noch auf deine Erklärung.“

Sagte sie als sie seinen Blick bemerkte.

Sasuke musste sich auf die schnelle eine Geschichte einfallen lassen die plausibel war, weswegen er Naruto ans Bett gefesselt hatte.

Aber was?

Er setzte sich auf den Stuhl neben Narutos Bett.

„Naja Naruto hat geschlafen und ich wollte nicht das er nach mir sucht wenn ich kurz einkaufen gehe.“

Sasuke hoffte darauf das Hinata jetzt denken würde das Naruto nicht wusste das Sasuke ein Vampir war und das er nicht mitbekommen sollte das Sasuke sich im Krankenhaus Blut besorgt hatte.

Zu Sasukes Leidwesen machte Naruto die anstallten zu widersprechen.

Sasuke musste schnell reagieren.

Er setzte sich vor Narutos Gesicht so dass Hinata es nicht mehr sehen konnte und steckte notdürftig seinen Finger in Narutos Mund.

Naruto lief rot an.

Und schnappte nach Luft.

Damit hatte er nicht gerechnet.

Sasuke zeigte Naruto mit einer Geste dass er still sein sollte.

Als er seinen Finger aus Narutos Mund ziehen wollte traf er auf widerstand.

Naruto hielt ihn mit seinen Zähnen fest.

Sasuke sah ihn missbilligend an und schnaubte böse.

Naruto grinste während er noch immer Sasukes Finger nicht los lassen wollte.

Plötzlich fing er an daran zu Lutschen und zu Saugen.

Sasuke wurde rot im Gesicht.

„Hey Jungs was macht ihr da?"

Fragte Hinata sie ein wenig genervt.

„Ich glaub Naruto geht es nicht gut könntest du bitte meinen „Einkauf“ hier lassen und später wieder kommen?"

Fragte Sasuke sie und hoffte insgeheim dass sie auch morgen nicht wiederkommen würde.

Erst wenn er wüsste was mit Naruto los war hätte sie wiederkommen sollen nur das konnte er ihr leider nicht sagen.

„Ok.“ Antwortete sie.

„Dann bis morgen.“

Und schon war sie verschwunden.

Einen Augenblick später nahm Naruto Sasukes ganzen Finger in den Mund, saugte und leckte daran.

Sasuke wurde heiß und sein ganzer Körper kribbelte.

„Ich, ich bin ausgelaugt Naruto, ich bin entkräftet und und brauche Blut.“

Naruto packte Sasuke am Arm und zog ihn zu sich ins Bett.

„Trink doch wieder mein Blut.“

Hauchte er ihm ins Ohr.

„NEIN!“

Schrie Sasuke Naruto an und sprang von ihm runter.

„Was ist denn? Seit wann willst du mein Blut nicht?“

Naruto war verwirrt.

Sasuke fasste sich schnell wieder und antwortete.

„Nein ich brauche deines nicht.“

Hinata arbeitet in einer Klinik und hat mir welches mit gegeben.“

Sasuke verschwand mit der Kiste im Badezimmer und kam einige Minuten später zurück.

„Na und jetzt?“

Grinste Naruto.

Sasuke ging zu seinem Bett.

„Das überlass ich ganz und gar dir!“

Hauchte er ihm ins Ohr.

„Komm her!“

Er zog Sasuke aufs Bett und küsste ihn leidenschaftlich.

Er streichelte seinen Rücken auf und ab und zog ihm das Hemd über den Kopf.

Sasuke tat es ihm gleich und entledigte auch Narutos sein Hemd.

Naruto strich mit seinen Lippen über Sasukes nacktem Oberkörper und liebte seine Brustwarzen mit der Zunge.

Sasuke keuchte auf und küsste ununterbrochen Narutos Hals und schultern.

Er strich mit zwei fingern über Narutos Oberkörper bis zum Hosenbund dann wieder in Schlangenlinien hinauf.

Das gleiche tat er noch einmal mit seiner Zunge.

„Aaahh ...Sasuke ... ah... uhh....“

Naruto keuchte und strich mit den Fingerspitzen von Sasukes einer Schulter zur anderen.

Er schlang seine Arme um die Schultern von Sasuke und legte seinen Kopf gegen seinen.

Eine weile blieben sie so.

Bis Naruto Sasuke auf die Wange küsste und unter weiteren Küssen Sasukes Mund immer näher kam bis er diesen schließlich berührte.

Am liebsten hätten sich die beiden nie wieder von einander gelöst, doch sie mussten ihre Luftreserven wieder füllen.

Sie sahen sich in die Augen.

Ein lächeln schlich über Narutos Lippen.

Sasuke erwiderte sein lächeln.

Narutos Herz schlug ihm bis zum Hals.

"Wieso ist er bloß so süß?"

Dachte er mit leichtem rot Schimmer im Gesicht.

Sasuke strich mit seiner Zungenspitze über Narutos Bauch, gleichzeitig fuhr Naruto

mit seinen Fingerspitzen über Sasukes Taille.

Rauf und runter.

„Sasuke wie spät ist es eigentlich?“

Sasuke warf einen kurzen Blick auf die Uhr.

„Kurz nach zwei Uhr morgens, wieso?“

„Ich habe Kopfschmerzen und ich bin Müde.“

Erwidert Naruto knapp.

Sasuke rollte mit den Augen und ließ sich neben Naruto aufs Bett fallen.

„Du machst auch jeden schönen Moment kaputt.“

Scherzte er.

„Tut mir Leid aber ich hab das Gefühl, als hätte ich gegen einen Bären gekämpft, der so stark war wie 12 Männer.“

Lachte Naruto.

Sasuke hatte ein mulmiges Gefühl.

„Das war ein Witz!“

Naruto viel auf, das Sasuke sehr still geworden war nachdem er das gesagt hatte.

„Ja, ja schon klar.“

Schlaf jetzt morgen wird ein anstrengender Tag für uns.“

Naruto kuschelte sich in Sasukes Arme.

„Gute Nacht.“

Er küsste ihn noch einmal bevor er dann in seinen Armen einschlief.

"Wie soll ich ihm den bloß erklären warum wir jetzt in einem Hotel leben? "

Sasuke wachte die ganze Nacht über Narutos schlaf.

Er schlief sehr unruhig murmele ab und an einen Namen und weinte bitterlich.

"Er träumt wahrscheinlich von dem was er getan hat. "

Nachdem Naruto endlich in Tiefschlaf sank, konnte auch Sasuke in seinen Wachsclaf gleiten.

Am nächsten morgen war Naruto es, der als erster erwachte.

Noch schlaftrunken ging er ins Badezimmer und wusch sich.

Als er zurück ans Bett ging gab er Sasuke einen kleinen Kuss und zog sich richtig an.

Narutos Koffer standen neben dem Bett, Sasuke hatte sie dort hingestellt.

Sasuke stand auf und Umarmte Naruto von hinten.

„Gut geschlafen?“

Fragte er ihn.

„Naja ich hatte einen Alptraum ansonsten eigentlich recht gut.“

Er drehte seinen Kopf zur Seite um Sasuke aus den Augenwinkeln ansehen zu können.

Naruto beschlich ein ungutes Gefühl.

Er hatte Sasuke gestern angelogen.

Er hatte ihm gesagt, dass er sich an nichts erinnerte, doch das stimmte nicht.

Er konnte sich genau an jede Einzelheit erinnern, die er als Vampir getan hatte.

Aber auch er konnte sich nicht erklären warum er jetzt wieder ein Mensch war.

Es quälte Naruto was er getan hatte.

Sasuke küsste Naruto leidenschaftlich.

Er ließ seine vorwitzige Zunge in Narutos Mundhöhle gleiten und umspielte die Zunge von ihm.

Naruto tat es ihm gleich sodass ihre Zungen wie sich windende Schlangen

umhertanzten.

Naruto löste den Kuss, drehte sich zu Sasuke um und umarmte ihn.

Tränen quollen aus Narutos geschlossenen Augen.

"Wie soll ich bloß damit leben?! Ich habe 13 Menschen getötet. "

„Was ist los wieso weinst du?“

„Nur so...“

Naruto sah Sasuke ins Gesicht und wischte sich die Tränen aus den Augenwinkeln.

Naruto lächelte doch Sasuke verzog skeptisch den Mund.

„Wir sollten uns heute mal nach einem Haus erkundigen.“

Sagte Naruto.

„Und nach einer neuen Schule. Und wehe wir gehen da nicht gemeinsam hin!“

„Du willst dass ich eine Schule besuche? Träum weiter!“

Sasuke war seit dem er verwandelt wurde nicht mehr in einer Schule gewesen.

Kakashi hatte ihm Privatunterricht gegeben.

„Doch du wirst auf eine Schule gehen! Ich lasse dich nicht mehr alleine zurück.“

„Aber ein Vampir lebt doch im verborgenen! Eine Schule ist etwas Öffentliches!“

Sasuke hatte das Gefühl das Narutos blaue Augen sich wieder rot verfärbten er spürte wieder etwas Vampirisches in ihn.

Es war aber nur minimal.

„Ok ok ich werde mit dir zur Schule gehen.“

Naruto lächelte, seine Augen wurden wieder strahlend blau der Vampir in ihm war wieder verschwunden.

„Super!“

Antwortete er fröhlich.

"Der kann einem echt Angst machen. "

Dachte Sasuke schmunzelnd.

Plötzlich fing Narutos Magen an laut zu knurren.

Er kratzte sich verlegen den Kopf.

„Ich hab wohl Hunger.“

Sasuke lachte.

„Was ist so komisch?!“

Sasuke konnte gar nicht mehr aufhören zu lachen.

Naruto klappte der Mund auf.

„Du lachst! Sasuke Uchiha lacht! Und zwar richtig laut. Das ist unglaublich. Ruft den Notarzt den Krankenwagen! Die Feuerwehr!“

Rief Naruto.

Sasuke sah in verwirrt an.

„Was soll das denn heißen?“

„Naja ich hab dich noch nie richtig lachen sehen.“

Naruto rieb sich das Kinn.

„Selbst in der Grundschule hast du so gut wie nie gelacht.“

Sasuke sah zu Boden.

„Mag sein.“

„Jetzt lass endlich was essen gehen ich sterbe gleich vor Hunger!“

Naruto öffnete die Tür und Sasuke folgte ihm in den Speisesaal.

„Du hättest nicht mitkommen müssen.“

Sagte er zu Sasuke, als er sich über das Büffet hermachte und der Vampir teilnahmslos daneben stand.

„Ach was soll's ich sehe gerne Menschen zu, wenn sie etwas essen, das erinnert mich

daran das ich es auch mal konnte.“

Gemeinsam setzten sie sich an einem Tisch auf der Terrasse.

Naruto aß schnell auf, ab und zu beobachtete er wie das Wasser im Pool wegen dem Wind, leicht hin und her schwappte.

„Weißt du was?“

Fragte er Sasuke als er fertig gegessen hatte.

„Was denn?“

„Ich hätte echt Lust heute in den Pool zu springen und einige Runden zu schwimmen.“

„Und warum gehst du nicht?“

Fragte ihn Sasuke sichtlich genervt.

„Naja...“

Naruto tippte die Zeigefinger gegeneinander. (Hinata 4eva XD)

„Ich kann nicht schwimmen.“

„Das ist nicht dein ernst?!“

Sasuke musste wieder lachen.

„Langsam wird das echt unheimlich, dass du immer lachst, das ist nicht normal!“

„Aber wenn es doch so urkomisch ist.“

Naruto sah ihn beleidigt an.

„Du bist gemein.“

Rief er Sasuke zu, als er aufstand und beleidigt davon stapfte.

"Oh man ich bin ja so ein Baka!! "

Dachte Sasuke während er Narutos Teller auf einen Wagen für gebrauchtes Geschirr stellte.

Er vermutete das Naruto zurück ins Zimmer gegangen sein musste.

Er machte sich gleich auf den weg dorthin.

Als er am Zimmer ankam öffnete er die Tür.

Was er da sah, ließ ihn bis ins Mark erschauern.

Eine von den Putzfrauen lag mit weit aufgerissenen Augen auf dem Doppelbett.

Sasuke roch sofort das ein Vampir in diesem Zimmer gewesen war.

Die Frau hatte zwei Bisslöcher am Hals und war komplett Blutleer.

"Oh man Naruto..."

Sasuke verfluchte sich dafür, dass er Naruto alleine weg gehen lassen hat.

Er rannte aus dem Zimmer und sog einige male die Luft durch die Nase ein, um herauszufinden wo hin der Vampir geflüchtet war.

Vergebens er roch nirgendwo irgendeinen Vampir.

"Wo ist er bloß?! "

Plötzlich kam Sasuke eine Idee und er machte kehrt.

Er lief zurück ins Zimmer und sah sich erst einmal richtig um.

Als er einem kleinen Schrank immer näher kam stieg ihm der Geruch von Blut in die Nase, doch da war noch ein anderer ihm sehr bekannter Duft.

Er öffnete den Schrank und sein Verdacht verhärtete sich.

Unten auf dem Schrankboden kauerte Naruto.

Er war mit Blut befleckt, sein ganzer Körper Zitterte und auch an seinen Mundwinkeln klebte Blut.

„Sasuke!“

Er kroch aus dem Schrank auf Sasuke zu doch dieser wich zurück.

„Du musst mir helfen! Ich war das nicht, bitte glaub mir.“

Oh ja armer Sasuke was soll er denn jetzt machen ...

## Kapitel 6: Wieso glaubst du mir nicht?

Naruto lag am Boden vor Sasuke und sah flehend zu ihm auf.

„Bitte glaub mir doch!“

Sasuke schaute ihn angewidert an und wich noch einige Schritte zurück.

«Bei aller Liebe, aber das geht zu weit. »

„Du hast dich nicht unter Kontrolle Naruto! Du bist eine Gefahr für dich selbst so wie für mich und all den anderen Vampiren!“

Naruto schluchzte laut.

Dicke Tränen rannen ihm die Wangen herunter und tropften von seinem Kinn auf den Boden.

„Du MUSST mir glauben! Ich war es wirklich nicht!“

„Naruto alles spricht gegen dich. Du bist voller Blut und kannst dich in einen Vampir verwandeln! Ich denke mal daran kannst du dich wohl doch erinnern!

Warum du trotzdem noch ein Mensch bist verstehe ich selber nicht, aber wenn du bedrängt wirst, wütend bist oder sonst irgendwelche Emotionen hast, die dir nicht gefallen, verwandelst du dich in einen Vampir.“

„Hör mir doch bitte endlich mal richtig zu und weich mir nicht immer aus, das macht mich fertig!“

Naruto sah aus seinen blauen Augen zu Sasuke auf.

Noch immer betrachtete er Naruto angewidert, aber langsam entspannten sich seine Gesichtszüge.

Er zog einen Stuhl zurück und setzte sich.

„Ok versuche mich zu überzeugen!“

Naruto stand auf und setzte sich ebenfalls auf einen Stuhl.

„Können wir nicht BITTE erst einmal die Leiche hier weg schaffen? Mehr will ich gar nicht mir wird schlecht wenn ich daran denke wie sie getötet worden ist!“

„Sie werden aber dich verdächtigen Naruto! Willst du das sie dich ins Gefängnis bringen?“

Naruto erhob sich wieder und ging auf das Bett zu.

„Du hast den Mörder noch nicht bemerkt oder?“

Tatsächlich hatte Sasuke nur seine Sinne auf Naruto konzentriert und gar nicht bemerkt das noch jemand im Zimmer war.

Schnell lief er zu Naruto rüber und baute sich neben ihm auf.

Auf dem Fußboden neben dem Bett lag ein Vampir mit einem hölzernen Pflock im Herzen und einigen Bisswunden am Körper.

Sasuke wurde klar was sich hier abgespielt haben musste.

Langsam ergaben die Puzzleteile einen Sinn.

Naruto war zurück ins Zimmer gerannt und traf dort auf diesen Vampir, der das Blut gerochen haben musste, das Sasuke hier in einer Kühlbox gelagert hatte.

Er ist über die Putzfrau hergefallen und hatte dann Naruto angegriffen.

Naruto hatte ihm im Kampf den hölzernen Pflock ins Herz gestoßen und ihn somit bewegungsunfähig gemacht.

Sasuke war froh darüber das er Naruto seine Sachen nicht abgenommen hatte, als er ihn hier hergebracht und ins Bett gelegt hatte.

Sasuke fing an sich zu hassen, dafür dass er Naruto nicht vertraut und geglaubt hatte.

„Hat er seinen Namen genannt bevor du ihm den Pflock ins Herz getrieben hast?“

„Ja, sein Name ist Kabuto. Ich glaube du kennst ihn. Jedenfalls kennt er dich. Er hat deinen Namen erwähnt als ich gegen ihn gekämpft habe.“

Sasuke wurde schlecht als er diesen Namen hörte.

„Ja ich kenne ihn. Er ist ein Gefolgsmann von Orochimaru. Ich habe ihn gesehen als ich von den Akatzukis festgehalten wurde.“

„Oh.“

Naruto sah bestürzt zu Boden.

Sasuke legte einen Arm um Naruto.

„Wie kann ich es bloß wieder gut machen, dass ich dir nicht vertraut habe?“

„Da überleg ich mir noch was.“

Grinste Naruto.

„Aber lass uns jetzt bitte endlich Kabuto fesseln und die Polizei rufen.“

Plötzlich hörten sie Fußgetrappel im Flur.

„Wir müssen uns beeilen!“

Naruto schnappte sich das Seil womit Sasuke ihn ans Bett gefesselt hatte und band Kabutos Arme zusammen.

Er zog ihm den Pflock aus dem Herzen und Kabuto schnappte augenblicklich nach ihm und Fauchte laut.

„Hier drinnen! Hier hab ich die Schreie gehört!“

Die Frau die das gesagt und die Polizei alarmiert hatte schloss die Tür auf und betrat das Zimmer.

„Oh mein Gott!!“

Sie schrie laut auf als sie die Leiche, Naruto und Kabuto sah.

Naruto hatte Kabuto an den Fesseln hochgehoben.

„Was ist hier geschehen? Hast du den Mörder dieser Frau gefangen genommen?“

Frage der Polizist Naruto.

„Der Junge hat mich angegriffen als ich das Zimmer betreten habe. Da ich einige Kampfkünste anwenden kann konnte ich ihn schnell überwältigen.“

Der Polizist sah sich im Zimmer um.

„Deutet alles auf einen Kampf hin. Da ist aber noch etwas die Ursache des Todes ähnelt sehr dem Blutbad in einer Stadt nicht weit von hier. Sieht so aus, als wenn wir hier den Vandalen haben.“

Die Polizisten nahmen Naruto Kabuto ab.

„Passen sie auf er beißt wild um sich!“

Merkte Naruto noch an.

Einer der Polizisten musste gerade vor Kabuto zurück weichen.

Er ging mit der Frau und Kabuto aus dem Zimmer.

Der andere Polizist sah sich noch ein wenig im Zimmer um.

„Ein Doppelbett. Wohnst du mit deiner Freundin hier? Ich sehe nur keine Kleidung oder sonstiges was darauf hinweist.“

„Nein, nein ich wohne mit meinem Freund hier und der braucht nicht viel.“

„Wo befindet sich denn dein Freund gerade?“

„Keine Ahnung er wollte sich ein wenig die Stadt ansehen.“

Plötzlich betraten Sanitäter den Raum, sie legten die Putzfrau auf eine Trage und bedeckten sie mit einem schwarzen Tuch.

Naruto sah ihnen nach, als sie das Zimmer verließen.

„Sie müssen später in der Polizeiwache vorbeischauchen wir brauchen noch ihre Zeugenaussage.“

Der Polizist sah Naruto missmutig an.

„Ok, kein Problem, nur... wo liegt die denn?“

Naruto legte verlegen die Hände an den Hinterkopf und grinste.

Der Polizist holte einen Notizblock aus seiner Brusttasche.

Er schrieb etwas, riss einen Zettel ab und reichte ihn Naruto.

„Hier ist die Adresse. Kommen sie bitte so gegen 17 Uhr vorbei.“

Als der Polizist das Zimmer verließ, atmete Naruto erleichtert auf.

«Oh man war das riskant! »

Er ging zum Fenster und öffnete es.

„Komm wieder rein Sasuke sie sind weg!“

Naruto wich einige Schritte zurück, als Sasuke sich von der Fensterbank ins Zimmer schwang.

Sasuke hatte sich kurz bevor das Zimmer gestürmt wurde aus dem Fenster gehangelt und war auf einen Baum gesprungen.

Sie hatten befürchtet das Polizisten Naruto nicht glauben würden, ein Vampir im Gefängnis ist dem sicheren Tode geweiht.

Wie soll er denn da an Blut kommen ohne großes aufsehen zu erregen?

Ein wenig Mitleid hatte Sasuke schon für Kabuto.

Es war ganz klar, dass er da wo er hinkommen würde, nicht an Blut käme.

Aber das hatte er verdient!

Kabuto hatte seinen Naruto angegriffen!

Sasuke ging auf Naruto zu und schloss ihn in seine Arme.

Naruto erwiderte diese Umarmung und legte seinen Kopf auf Sasukes Schulter.

„Es tut mir wirklich leid, dass ich dir nicht geglaubt habe.“

„Ach weißt du Sasuke, Idioten machen oft solche Fehler.“

Naruto musste schmunzeln, da Sasuke dagegen nichts sagte.

Er konnte sich in nächster Zeit wohl öfter ein paar Kleinigkeiten erlauben, bei denen Sasuke eigentlich sauer werden würde.

«Hah! Sasuke Uchiha pass auf RACHE ist süß für mich, aber bitter für dich! »

„Gehen wir jetzt? Wir müssen uns noch ein paar Häuser ansehen und uns bei einer Schule anmelden!“

Sasuke brummte ein unverständliches Wort.

„Was?!“

Naruto sah ihm in die Augen.

„Ja, ja schon gut gehen wir.“

Gemeinsam verließen sie das Zimmer.

Auf dem Flur trafen sie noch die Spurensicherung und die die nach ihnen alles sauber machten.

Sie nickten ihnen zu und gingen die Treppenstufen hinunter.

An der Rezeption besorgten sie sich einen Stadtplan.

„Die Schule ist ganz schön weit weg von hier! Wir sollten uns ein Haus dort in der Nähe suchen!“

Naruto deutete mit dem Finger auf dem Papier auf die Umgebung der Schule.

„Alles was du willst!“

Murmelte Sasuke.

## Kapitel 7: Faszinierend die Ameisen...

Am nächsten Tag hatten sie ihren ersten Schultag.

Naruto war total fertig mit den nerven.

Die Aussage gestern hatte dazu geführt das er jetzt als großer Held gefeiert wurde.

Er sollte einen Orden für besondere Leistung bekommen.

Doch Naruto hatte natürlich dankend abgelehnt.

«Ich habe doch die Menschen in meiner alten Heimatstadt getötet. »

Dachte er betrübt, als er zum Hotel zurückkehrte.

Er war froh darüber, dass heute Freitag war.

Morgen war Wochenende und da konnten sie endlich in das neue große Haus ziehen, das Sasuke gekauft hatte.

Es lag fast neben der Schule.

Leider mussten sie heute noch diesen ätzend langen weg bis dorthin gehen.

Sasuke schritt neben ihm und murmelte ab und an ein paar Flüche.

Sie hatten sich gestern noch tierisch gestritten und seit dem kaum noch ein Wort miteinander gesprochen.

Sasuke fand das lächerlich, die Kleinigkeit weswegen sie sich gezankt haben war wegen der Schule gewesen.

Der Blondschoopf hatte sich über den Stundenplan aufgeregt und Sasuke hatte daraufhin nur gesagt, das der doch ganz in Ordnung sei.

Genau das war sein Fehler gewesen.

Wie konnte er denn bloß Naruto widersprechen?

Es artete sogar so aus, das Naruto kurz davor war wieder die Kontrolle über sich zu verlieren.

Sasuke hatte dann schnell klein bei gegeben und war aus dem Zimmer verschwunden.

Die ganze Nacht hatte er sich nicht mehr blicken lassen.

Erst am Morgen war der Vampir wieder aufgetaucht.

Sicherlich war Naruto deswegen umso wütender gewesen und hatte ihn so behandelt als wäre er Luft gewesen.

Sogar jetzt beachtete er ihn kaum.

Sasuke machte das wahnsinnig.

Er holte den Stundenplan aus seiner Tasche um sich auf andere Gedanken zu bringen.

Montags hatten sie Mathe, Computer, Musik, Japanisch und Englisch.

Dienstags, Japanisch und vier Stunden Hauswirtschaft.

Mittwochs, Erdkunde, Mathe, Biologie, Englisch und eine Doppelstunde Kunst.

Donnerstags, Sport, Musik und eine Doppelstunde Physik.

Und heute hatten sie Biologie, Kunst, Sport, Erdkunde und Geschichte.

Montags und dienstags hatten sie zur zweiten.

Sasuke fand diesen Stundenplan super.

Nicht lange Schule, sie konnten zwei Tage lang länger Schlafen und es waren auch nicht die schwierigsten Fächer.

Doch Naruto mochte ihn überhaupt nicht.

Sasuke verstand einfach nicht wieso.

Auch das nochmalige lesen des Stundenplanes verhalf Sasuke nicht auf andere Gedanken zu kommen.

Vorsichtig schaute er zu Naruto rüber.

«Oh man er ist doch sonst nicht so! Ich glaube er ist einfach noch sauer auf mich weil ich ihm nicht geglaubt habe. »

Naruto bemerkte Sasukes Blick und erwiderte ihn mit einer bösen Mine.

„Hab ich Scheiße in der Fresse oder warum starrst du mich so an?“

Naruto steigerte sich wieder in seine Wut.

„Darf ich noch nicht mal meinen Freund ansehen? Was bist du bloß so gereizt in letzter Zeit?!“

„Ach lass mich doch in ruhe!“

Naruto sah auf den Boden, er wollte Sasuke nicht länger ansehen.

Sie gingen gerade durch einen Wald und kleine Ameisen tummelten sich dort wo Narutos blick umherwanderte.

Sein seufzen blieb Sasuke nicht verborgen.

Auf der stelle blieb der Vampir stehen und verspernte ihm den Weg.

Naruto bemerkte es gar nicht und krachte regelrecht mit ihm zusammen, die Ameisen Faszinierten ihn einfach zu sehr.

„Kannst du nicht aufpassen?!“

Er wollte einen Schritt zur Seite gehen doch auch dorthin ließ ihn Sasuke nicht.

„Was soll das?! Lass mich vorbei!“

„Erst wenn du mir erklärst warum du so wütend bist!“

Naruto versuchte Sasuke aus den weg zu schupsen, aber es gelang ihm nicht Sasuke war einfach zu stark.

„Mensch Sasuke ich hab keinen Bock auf diese Scheiße jetzt!  
Geh endlich aus dem Weg!“

Seine Wut ihn ihm wollte hervorbrechen, er wollte Sasuke eigentlich nicht wehtun aber etwas in seinem inneren verleitete ihn dazu.

Er ballte die Fäuste, jeden Moment könnte er zuschlagen.

„Geh mir aus dem Weg sofort!“

Sasuke war zwar ein Vampir und hatte bessere Sinne als jeder Mensch, doch was jetzt passierte war sogar für ihn zu schnell.

Er spürte eine Faust im Margen und er wurde gegen einen Baum geschleudert.

Naruto stand vor ihm, hob ihm am Kragen hoch und presste ihn gegen den Baum.

Als Sasuke ihm in die Augen sah, wusste er sofort was los war.

Seine eigentlich blauen Augen waren rot, seine Fangzähne stachen hervor.

„Naruto...komm zu dir!“

Sasuke leckte sich über die Lippen.

«Ich schmecke Blut! Ich blute! »

Wenn ein Vampir stark verletzt wird kann sogar er Bluten.

Er hat ja nicht Staub in den Adern.

Naruto zischte laut und spuckte auf den Boden.

„Naruto!“

Sasuke packte Narutos Handgelenk.

Einen letzten versuch Naruto zur Vernunft zu bringen, dachte sich Sasuke, wäre nur noch eines gewesen.

Mit zart aufgelegten Fingern strich er über Narutos Hand.

Er leckte ihm über die Finger und lutschte an den Fingerknöcheln.

Narutos Blick klärte sich er sah Sasuke in die Augen.

„So langsam glaube ich du hasst mich -.-!“

Sofort lies Naruto Sasuke los, der auf dem Boden zusammen sackte.

Naruto atmete schwer, seine roten Augen waren wieder wie zuvor, strahlend blau.

Er fiel Sasuke um den Hals und schluchzte laut.

„Ich hasse dich nicht Sasuke! Ich muss nur noch lernen mich zu beherrschen.“

Nach einigen Minuten des Schweigens löste Naruto die Umarmung, stand auf und klopfte sich den Sand von der Hose.

Sasuke blieb auf dem Boden sitzen und sah mit großen wehleidigen Augen zu ihm auf.

„Was ist noch?“

„Du hast mir gar keinen Entschuldigungs-Kuss gegeben!“

Schmollte er, aber wandte seinen Hundeblick nicht von Naruto ab.

Narutos Wangen leuchteten leicht rosa.

„Ähm ähm...“

Damit hatte er jetzt nicht gerechnet.

„Wi wir haben keine Zeit mehr wir müssen los sonst kommen wir an unserem ersten Schultag zu spät.“

Schnell drehte sich der Blondschoopf um und stapfte davon.

Sasuke grinste, stand auf und wegen seiner enormen Schnelligkeit, hatte er Naruto natürlich in weniger als einer Sekunde eingeholt.

„Den bist du mir schuldig! Und wehe ich bekomme heute keinen!“

Sasuke lachte über Narutos rotes Gesicht.

„Hör auf solche Sachen zu sagen, sondern seh lieber zu, das wir noch pünktlich zum Biologie Unterricht erscheinen.“

Endlich erreichten sie den Schulhof, den sie gestern schon das erste Mal betreten hatten.

Er war nicht besonders groß, aber auch nicht zu klein.

Eine menge Bäume standen überall verstreut, die Schatten spendeten, wenn die Sonne zu hell schien.

Es hatte noch nicht zum Unterricht geläutet.

Eine menge Schüler versammelten sich auf dem Hof.

Sasuke hatte ein mulmiges Gefühl unter so vielen Menschen zu sein, das war er nicht gewohnt.

Bedrückt sah er sich um, hätte Naruto nicht seine Hand genommen und wäre er nicht mit ihm ins große Gebäude gegangen, würde Sasuke sicherlich wieder umkehren.

„Wir müssen in den Raum 30, soll im Erdgeschoss sein meinte jedenfalls die Sekretärin Shizune.“

Merkte Naruto an als sie die Flure der Schule entlang liefen, die mit Schülern gefüllt waren.

Aber noch etwas anderes viel Naruto auf.

Sie wurden die ganze zeit über beobachtet.

Daran das sie „Händchen“ hielten konnte es nicht liegen denn Naruto hatte schon längst Sasuke wieder los gelassen.

Nein es musste etwas anderes sein.

Als sie um eine Ecke bogen musterte der Blondschoopf Sasuke erst einmal richtig.

Ihm viel aber nichts Besonderes auf.

Sasuke sah so aus wie immer, naja was heißt wie immer er trug eine Schuluniform.

Das war Naruto nicht gewohnt.

Wieder bemerkte er die neugierigen Blicke, ihm viel aber auf das dies vor allem Mädchen waren die Sasuke angafften.  
Sasuke sah ihn fragend an und verfolgte Narutos Augen.  
„Da musst du dir nichts bei denken Naruto.  
Ich wirke meistens auf Mädchen sehr anziehend.“  
Der Blondschoopf antwortete nicht sondern ging einfach weiter.  
Immer aus den Augenwinkeln zu den Nummern der Türen schauend.  
Langsam wurde ihm die Sucherei zu blöd egal welchen Flur sie betraten, nie kamen sie in einen wo die 30 war.  
Er blieb stehen und streckte genervt die Arme in die Luft.  
„Arr ich krieg ein zu viel! Wo ist dieser bescheuerte Biologieraum?!  
In zehn Minuten beginnt der Unterricht!“  
Sasuke sah sich um und fragte ein Mädchen das unmittelbar neben ihnen stand nach dem Weg.  
„Ähm da da seid ihr hier aber ga ganz falsch!“  
Stotterte sie und sah verlegen zu ihren Freundinnen rüber die leise kicherten.  
Ihr Blick wanderte unbeholfen hin und her.  
„Raum 30 ist im ganz anderen Ende des Erdgeschosses.  
Am besten geht ihr noch mal zur Haupthalle zurück und dann in die entgegen gesetzte Richtung.“  
Sasuke bedankte sich bei ihr und sie lief, mit hoch rotem Kopf, zu ihren Freundinnen zurück, die sofort anfangen zu tuscheln.  
Naruto passte es gar nicht wie die Mädchen Sasuke ansahen.  
Er schob ihn schnell in die Richtung aus der sie gekommen waren.  
„Bist du etwa eifersüchtig?“  
Fragte Sasuke ihn amüsiert.  
„NEIN, ... nein wie kommst du denn da drauf? Wieso sollte ich eifersüchtig sein?!  
Ich doch nicht.“  
«Und wie eifersüchtig er ist.»  
Sasuke musste grinsen.  
Schnell liefen sie den Flur entlang, sie wollten nicht schon am ersten Tag zu spät kommen.  
Vor dem Raum mit der zahl 30 stand eine Schülertraube.  
Naruto und Sasuke vermuteten das das wohl ihre neue Klasse sei.  
Sie stellten sich zu ihnen.  
Naruto entdeckte in der Menschenmenge ein bekanntes Gesicht.  
Auf der stelle ging er zu der Person.  
„Hey Hinata!“  
Das Mädchen mit den blauen Haaren drehte sich zu ihm um und errötete auf der stelle, als sie ihm ins Gesicht sah.  
„Na Na Naruto!“  
Piepste sie aufgeregt.  
Sie Tippte die Fingerspitzen aneinander.  
„Was machst du hier?“  
„Ich bin ab heute hier auf dieser Schule! Du musst wohl in meiner neuen Klasse sein.“  
Sasuke stieß zu ihnen, wieder zog er die blicke aller Mädchen auf sich.  
Obwohl... Hinata sah noch immer mit hoch rotem Kopf zu Naruto.  
„Oh Hinata ich dachte du arbeitest im Krankenhaus.“  
Sasuke schaute sie verwundert an.

„Nebenberuflich, sonst gehe ich zur Schule.“

In dem Moment wo Hinata den Satz beendet hatte läutete es zum Unterricht.

## Kapitel 8: Wieso darf so etwas Lehrer werden?!

Der Lehrer erschien direkt hinter Naruto, als dieser gerade Sasuke ein wenig ärgerte in dem er ihm mit den Fingern in die Seite piekste.

„Ihr müsst die neuen sein!

Kommt, kommt heute werden wir uns einen Film ansehen.“

Naruto erschrak als er die Stimme des älteren Herren vernahm.

Er musste bei seinem Anblick schmunzeln.

Der Alte hatte weißes langes Haar und sah im Allgemeinen sehr ulkig aus.

Er schloss den Raum auf und schob Naruto und Sasuke neben sein Lehrerpult.

Sie wurden von der ganzen Klasse gemustert.

Die Mädchen begafften natürlich nur wieder Sasuke, was Narutos laune auch nicht gerade verbesserte.

„Stellt euch bitte der Klasse vor!“

Wies er den beiden.

Naruto machte den Anfang.

Eher gelangweilt teilte er der Klasse seinen Namen und sein Alter mit.

Eines der Mädchen fragte ihn lautstark:

„Hast du eine Freundin?“

Das rothaarige Mädchen lächelte ihn an.

Naruto errötete leicht.

„Ne nein habe ich nicht.“

Stotterte er.

Das Mädchen grinste noch breiter.

„Bist du zurzeit verliebt?“

Naruto sah sich hilflos zu Sasuke um.

Der zu Narutos Leidwesen auch nur belustigt drein sah.

„Wieso willst du das wissen?!“

Antwortete er dann patzig.

Das Mädchen erschrak unter Narutos scharfen Ton, doch faste sie sich schnell wieder.

„Weil es mich interessie-.“

Plötzlich vielen ihr die anderen Mädchen ins Wort.

„Lass ihn jetzt, Tanpopo! (Den Namen find ich lustig. XD Bedeutet Löwenzahn.

Also die Pflanze)

Wir wollen endlich erfahren wer der andere Junge ist!“

Sie wandten sich von ihr ab und sahen wieder mit ihren verliebten Blicken Sasuke an.

Einige versuchten mit ihm zu Flirten, aber er reagierte gar nicht auf ihre verführerischen Blicke und der Gleichen.

Auch Sasuke stellte sich kurz und knapp vor.

Nur die Fragen an ihn waren nicht sehr kurz und wenige waren es auch nicht.

„Wo wohnst du? Was sind deine Hobbys?“

„Hast du eine Freundin?“

„Nein, keine Freundin? Wie schön.

Verliebt?“

Sasuke ging das tierisch auf die nerven er wollte das sie aufhören.

Er grinste zu Naruto rüber, der sofort mit den Armen wedelte, er konnte sich denken was Sasuke jetzt vorhatte.

Er ging auf ihn zu und legte einen Arm um seine Taille.  
„Ja ich bin verliebt! Und ich habe keine Freundin, weil ich einen Freund habe.“  
Gemurmelt breitete sich in der Klasse aus.  
Naruto war knall rot im Gesicht.  
Plötzlich brach ein einstimmiges Gelächter aus.  
„Guter Witz!“  
Prusteten die Mädchen.  
Sasuke war gerade kurz davor das Gegenteil zu erwidern doch Naruto sah ihn missbilligend an.  
„Sasuke wenn du hier rausposaunst das wir zusammen sind werden wir nicht normal behandelt werden.“  
Flüsterte Naruto  
Sasuke nickte.  
„Setzt euch doch bitte zwischen Sai und Gaara dort sind noch zwei Plätze frei.“  
Naruto setzte sich neben den Jungen mit den kurzen schwarzen Haaren der Sai hieß.  
Sasuke setzte sich neben den rothaarigen Gaara.  
„Schickes Tattoo, aber ein wenig gewagt es im Gesicht zu haben.“  
Rief Naruto über Sasuke hinweg Gaara zu.  
Dieser sah ihn nur genervt an.  
„Sehr geschwätzig muss ich schon sagen.“  
Murmelte Naruto ein wenig geknickt.  
„Ruhe jetzt!  
So für die neuen wir nehmen gerade das Thema Sexualkunde durch.  
Dazu habe ich eine DVD mit gebracht, die wir uns heute ansehen.“  
Er drehte sich um und legte die DVD in den DVD player ein und setzte sich.  
„Na toll, schon wieder so ein ekelhafter Porno!“  
Der Junge mit dem Namen Sai schnaubte genervt und verdrehte die Augen.  
„Schon wieder? Porno?“  
Naruto rutschte nervös auf seinem Platz hin und her.  
„Ja unser Lehrer ist ein Lustmolch und jede Woche einmal zeigt er uns einen Porno und nennt das dann eine Lehrdvd.“  
Sasuke lauschte mit aber verstand kein Wort von dem was die anderen da sagten.  
Von einem Porno hatte er noch nie gehört.  
Da er in einer Kirche gelebt hatte konnte er es ja auch nicht wissen.  
„Noch kurz eine Anmerkung.  
Heute wird euch ein wenig die Gleichgeschlechtliche Liebe zwischen Jungen veranschaulicht.“  
„BITTE WAS????!!!!“  
Naruto und Sasuke erröten.  
Diesmal verstand sogar Sasuke was damit gemeint war.  
Der Rest der Klasse war angewidert und empört.  
„Das ist neu!  
Normalerweise sind es immer Mann und Frau, die es wild treiben.“  
Merkte Sai an.  
„Was ist los Naruto du siehst so aus als hättest du Fieber...?“  
„Nein, nein mir geht es gu gut.“  
Stotterte Naruto.  
Jiraiya startete den Film.  
Man sah einen Jungen er stand im Klassenraum.

Die anderen Jungen mieden ihn.

Plötzlich stellte sich ein anderer hinter ihm und strich ihm über dem Hals.

Im laufe des Filmes fühlte Naruto wie Hitze in ihm Aufstieg.

Sasuke musterte ihn unauffällig auch ihn ließ dieser Porno nicht kalt, aber er konnte sich zusammenreißen.

Er musste darüber schmunzeln wie Naruto mit sich kämpfte.

«Wann ist diese Verdammte Stunde endlich vorbei?!»

Dachte er und biss sich leicht auf die Unterlippe.

Plötzlich schmeckte er Blut.

Es sickerte ihm von seiner Lippe das Kinn herunter.

Entsetzt fuhr er sich mit der Zunge über seine Zähne.

Seine Fangzähne waren durch die Anstrengung hervorgekommen.

In diesem Moment drehten sich Hinata und Sasuke zu ihm um, so wie noch eine andere Person, die Naruto aber nicht in der Dunkelheit erkannte, da Jiraiya das Licht ausgeschaltete hatte.

„Was ist los?“

Flüsterte Sasuke.

„Ich rieche Blut.“

„Ich, ich hab mir auf die Lippe gebissen.“

Stotterte Naruto.

„Wie denn das?“

Sasuke rümpfte die Nase.

„Meine Zähne sie...“

Sasuke verstand sofort.

„Kannst du dich noch ein wenig beherrschen?“

Also du weißt was ich meine oder?“

„Ja ... ja ich denke schon das das nur wegen ... wegen der Aufregung so ist.“

„Hoffentlich, aber so bald diese Stunde vorbei ist rennst du sofort auf die Toilette und schließt dich dort in einer Kabine ein.

Auch wenn das nicht viel bringt, aber es würde dich ein wenig abbremsen.

Ich komme dir dann schnell nach.“

„Ja.“

Eine lange Pause trat ein bis Naruto seinen Satz beendete.

„Mach ich.“

Sasuke erkannte sofort das es sehr anstrengend war, was Naruto jetzt durchmachte.

Hinata musterte noch immer Naruto.

Auch die andere Person.

Sasuke erkannte sie natürlich er konnte ja auch in der schwärzesten Nacht noch alles sehen.

Es war ein Mädchen mit langen braunen Haaren.

Als sich ihre Blicke trafen funkelte sie Sasuke böse an.

Sasuke war verwirrt.

Sie war kein Vampir, aber anscheinend konnte auch sie in der Dunkelheit wunderbar sehen.

Und das was ihm am meisten beunruhigte war die Tatsache das sie anscheinend Vampire spüren konnte.

Sie hatte ihn von Anfang an mit bösen Blicken gemustert.

Jetzt sah sie aber nicht nur Sasuke so an sondern auch Naruto.

«Sie wird uns bestimmt noch Schwierigkeiten bereiten. »

## Kapitel 9: Immer Ärger mit den Hunttern

Es tut mir sehr leid, dass ich jetzt erst wieder ein Kapitel rein stelle, aber ich hatte einfach zu viel Stress in letzter Zeit.

Schule ist vorbei und Arbeit ist ätzend und ich hatte kaum Freizeit.

Immer Ärger mit den Hunttern

Kaum, als es geklingelt hatte, rannte Naruto aus dem Klassenzimmer.

„Na der hat es aber eilig!“

Rief Jiraiya ihm hinterher.

„Wo ist eigentlich Sasuke hin? Hat ihn irgendwer raus gehen sehen?“

„Nein, aber er war noch da als es klingelte.“

Bemerkte das braunhaarige Mädchen an.

„Na dann...“

Sasuke war Naruto auf die Jungentoilette gefolgt und stand nun unmittelbar vor der Kabine in der Naruto sich eingeschlossen hatte.

„Geht es dir besser?“

Fragte Sasuke ihn.

„Mir ging es noch nie so gut!“

erwiderte Naruto patzig.

„Soll ich rein kommen?“

„NEIN!“

Fuhr er Sasuke an.

„Ich könnte dir vielleicht helfen.“

Erwiderte Sasuke ein wenig geknickt weil Naruto ihn so angeschrien hatte.

„Nein... das kannst du nicht.“

Sagte Naruto dieses Mal aber ein wenig ruhiger.

„Bist du sicher?“

Doch Sasuke erwartete erst gar keine Antwort auf seine Frage.

Er öffnete einfach mit einem starken ruck Narutos verschlossene Tür.

Das Schloss brach und Sasuke betrat die Kabine.

Naruto sah ihn wütend an, aber der Schwarzhaarige achtete gar nicht da drauf und nahm Naruto in die Arme.

„Sa Sasuke, dattebayo?!“

„Hör mir zu Naruto!“

Ich liebe dich hast du verstanden?

Ich werde alles tun was in meiner Macht steht um dich glücklich zu machen oder um dein Leben zu erleichtern und ich lasse ein „du kannst mir nicht helfen“ nicht mehr gelten ohne das ich es nicht versucht habe.

Ist dir eigentlich nicht klar wie viel du mir bedeutest?!“

Naruto schwieg.

Seine Wangen färbten sich leicht rosa.

Im wurde klar was für ein Baka er war und wie schlecht er Sasuke in letzter Zeit behandelt hatte.

Augenblicklich erwiderte Naruto Sasukes Umarmung und hauchte ihm einen leichten Kuss auf die Wange.

„Es tut mir leid Sasuke das war sehr egoistisch von mir.“

Sasuke drückte Naruto ein wenig von sich weg um ihn in die Augen schauen zu können, aber löste die Umarmung nicht.

„Naruto...“ seufzte er und legte seine Stirn an die des blonden.

Er kahl den Lippen von Naruto immer näher bis er sie schließlich mit seinen schloss.

Naruto erwiderte den Kuss und öffnete leicht seinen Mund.

Der Vampir verstand sofort und ließ seine vorwitzige Zunge in die Mundhöhle des blonden gleiten.

Ihre Zungen umspielten sich bis Sasuke plötzlich das Blut an Narutos Unterlippe schmeckte.

Die Wunde hatte sich wieder geöffnet.

Ohne nach zu denken fing Sasuke an leicht an Narutos Unterlippe zu saugen was Naruto mit einem lautem Seufzer kund tat.

Plötzlich öffnete sich die Tür und Sai betrat den Raum.

Naruto und Sasuke erstarrten in dieser Position.

Der Blondschoopf glich von der Gesichtsfarbe her jetzt einer überreifen Tomate.

„Was macht ihr denn da? Treibt ihr es etwa aufm Klo?“

Sai lächelte als er sprach und verzog keine Miene bei diesen Worten.

Es war eigentlich unmöglich, aber Naruto wurde noch etwas röter im Gesicht.

Sasuke entfernte sich langsam von Naruto und warf Sai seinen bösesten Blick zu.

« Na toll er hat uns gesehen das wird er jetzt garantiert allen erzählen! »

Dachte Naruto verzweifelt doch seine Angst wurde gleich wieder gemildert.

„Keine Panik ich sage keinem was ihr hier getrieben habt. Ich selbst bin Schwul warum sollte ich dann euch so in die Pfanne hauen?“

Sasukes und Narutos Augen weiteten sich.

Sie waren total verblüfft.

„Wo ist der Hacken?“

Fragte Sasuke in einem eher monotonen Ton

„Es gibt keinen Hacken.“

Antwortete Sai und sein Lächeln wurde breiter.

„Keinen Hacken?!“

Fragte Naruto noch einmal mit Nachdruck.

„Naja doch vielleicht einen klitzekleinen.“

„Wusste ich es doch und der wäre?“

Sai sah Naruto an.

„Du musst einen Tag mit mir verbringen!“

Wutendbrant stand eine Millisekunde später Sasuke vor Sai und packte diesen am Kragen.

„Niemals!“

Knurrte der Vampir ihn an.

„Sasuke ist schon gut ich mach es.“

Naruto stellte sich neben die beiden und versuchte vergebens Sasukes Hand von Sai los zu bekommen.

„WAS?! Nein Naruto das musst du nicht! Wir wechseln die Schule wenn nötig ist!“

Sasuke sah Naruto fassungslos an.

Der Blondschoopf erwiderte seinen Blick.

„Ich will hier nicht fort wir haben uns gerade hier ein Haus gekauft und um ehrlich zu sein gefällt mir diese Schule doch ganz gut.“

Sasukes griff um Sai lockerte sich als er Naruto missmutig zu nickte.

„Ok ok aber...!“

Er presste Sai dichter an die Wand und hob ihn ein wenig an.

„Solltest du Naruto auch nur einmal falsch anfassen solltest du ihn nur einmal berühren bist du tot!“

Diese Drohung schien dem Jungen mit dem kurzem schwarzen Haar überhaupt nichts auszumachen er lächelte noch immer munter weiter.

Mit einem Blick der töten könnte ließ Sasuke von ihm ab drehte sich mit seinem Rücken zu ihm und wandte sich wieder Naruto zu.

„Wann?“

Frage Naruto nach einer kurzen Pause.

„Ist mir egal. Nächste Woche oder nächsten Monat such es dir aus.“

Antwortete Sai.

Naruto sah zu Sasuke auf und legte ihm eine Hand auf die Wange.

„Ich kann auf mich aufpassen Sasuke.“

Sasuke ergriff die Hand und umschloss sie mit seiner.

Er sah in Naruto strahlend blaue Augen.

„Ok.“

Er drehte sich zu Sai um.

„Nächsten Monat am zehnten ist das in Ordnung?“

„Ja damit kann ich leben.“

Sai verließ den Raum und lies die beiden wieder mit sich alleine.

„Jetzt können wir nur hoffen, dass er es wirklich keinem erzählt.“

Seufzte Naruto.

Sasuke hielt noch immer seine Hand.

„Sei vorsichtig ich traue ihm nicht.“

Plötzlich öffnete sich die Tür abermals.

Sasuke ließ sofort Narutos Hand los, doch es war wieder nur Sai.

„Shizuka steht hier vor der Tür, sie wartet auf euch. Ich würde aufpassen sie ist kein guter Zeitgenosse.“

Und schon war er wieder verschwunden.

„Shizuka? Wer ist das denn?“

Naruto rümpfte die Nase.

„Ich habe keine Ahnung.“ erwiderte Sasuke.

Gemeinsam verließen sie die Toilette und betraten den Flur.

Unmittelbar neben der Tür stand das brauhaarige Mädchen von vorhin.

Sie lehnte gegen die Wand, doch als sie die beiden stellte sie sich augenblicklich gerade hin.

„Ich weiß was ihr seid!“

Flüsterte sie ihnen zu.

„Ach ja? Was sind WIR denn?“

Sasuke lächelte er wusste das Narutos Vampir wieder erloschen war.

Sie sah die beiden skeptisch an und dann verwirrt zu Naruto.

„Was geht hier vor was habt ihr gemacht?!“

Frage sie ein wenig lauter, als davor doch noch immer so das nur die beiden sie hören konnten.

Sie sah Sasuke wieder an.

„Aber du, du bist noch immer einer!“

Sie deutete mit dem Finger auf ihn.

Sasuke war amüsiert was Naruto total verwirrte.

„Warum so glücklich?“

Doch Sasuke achtete vorerst gar nicht auf ihn.

„Was bin ich denn?“

Er lachte.

Shizukas Gesicht wurde bleich.

„Du du bist ein Vampir!“

Sasukes lächeln erstarb urplötzlich Naruto sah das Mädchen schockiert an.

„Ja das bist du! Ich werde nicht zu lassen das ein Vampir hier frei herumläuft!“

Sasuke lachte wieder doch es war eher ein aufgesetztes lachen.

„Und was willst du dagegen tun?“

„Das wirst du schon noch früh genug erfahren!“

So das wars erst mal wieder. Gott sei dank hab ich meine Schreibblockade endlich überwunden und kann wieder richtig loslegen mit dem Schreiben.^^

## Kapitel 10: Was ist denn mit Sasuke los?

Ein extra längeres kapi^^ Ich hoffe ihr nehmt es, als Entschuldigung an, da es so lang gedauert hat.

Was ist denn mit Sasuke los?

Naruto sah das Mädchen mit dem Namen Shizuka an.

„Woher... woher weißt du das?!“

Er bekam Angst.

Was würde geschehen?

Was hatte sie vor?

Würde sie ihr Wissen allen erzählen?

Doch sie riss ihn mit ihrer Antwort aus seinen endlosen Fragen.

„Ich kann euch riechen ihr stinkt wie die Pest für mich!

Außerdem spüre ich es.

Ihr seit ein rotes Tuch für mich, naja jedenfalls dein ach so cooler Freund Sasuke hier, er ist ja das was ich nicht ab kann.

Ich verstehe nur nicht wieso du plötzlich nicht mehr diese Ausstrahlung und den Geruch hast...

Das ist mir ein Rätsel.

Egal jetzt!

Solltet ihr hier nicht verschwinden werde ich wohl oder übel euch beide töten müssen.

Ich bin ein Hunter und hab es zu meiner Lebensaufgabe gemacht Vampire zu töten und aufzuspüren.

Bis vor kurzen habe ich noch keinen verschont gehabt außer diese Hinata.

Sie ist irgendwie anders... so lieb...

Wieso schaut ihr so merkwürdig habt ihr etwa angst ich würde euch verpetzten?“

Sie fing an zu lachen es war ein furchteinflößendes hysterisches lachen fand Naruto.

Sasuke ließ das alles kalt.

„Man würde mich für verrückt halten wenn ich in der Welt herumspazieren würde und jedem der mir übern Weg lief sagen würde das es Vampire gibt.

Ich arbeite so zu sagen Undercover.

Komme viel herum begegne vielen Vampiren, die meist den nächsten Tag nicht mehr erlebt haben und wechsele genauso häufig die Schule.

Aus Erfahrung weiß ich das es nicht gerade sehr gut an kommt wenn man über seine Arbeit mit Außenstehenden spricht.

Natürlich bin ich nicht der einzige Hunter ich hab verbündete die mit mir ziehen.

Nur leider musste ich hier noch etwas erledigen was sich in die Länge gezogen hat das sie sich wieder auf den Weg gemacht haben.

Eigentlich wollte ich jetzt zurück zu Satomi doch ihr macht mir da einen Strich durch die Rechnung.

Wieder hab ich eine Aufgabe in dieser Stadt.“

Sie seufzte und schwieg.

Sasuke musterte sie eindringlich.

„Dich zwingt keiner dazu oder? Dann lass uns doch zu Frieden und verschwinde zu deiner Freundin. Wir möchten ein einfaches und halbwegs normales Leben führen.“

„Pah! Vampire können kein „normales“ Leben führen sie gehören hier einfach nicht her!  
Und ich werde dafür sorgen das sie-!“  
Sie wurde vom klingeln der Schulglocke unterbrochen die die nächste Schulstunde ankündigte.  
„Mist! Wir sprechen später weiter ich werde nach der Schule auf euch warten.“  
Sie warf Sasuke noch einen flüchtigen „du bist Tot“ Blick zu und verschwand um die nächste Ecke.  
„Was haben wir jetzt?“  
Fragte Sasuke Naruto, als sie außer hörweite war.  
„Kunst denke ich.“  
„Wo?“  
„Ist das nicht logisch, dattebayo?! Im Kunstraum natürlich.“  
Naruto war gerade gar nicht danach irgendwelche dummen fragen zu beantworten die Sache von eben beschäftigte ihn noch immer zu sehr.  
„Ach das weis ich doch auch Usuratonkachi!  
Ich meinte ob du weist wo wir hin gehen müssen.“  
Sasuke schmunzelte.  
„Was gibt es denn jetzt zu lachen?!  
Sag mal hast du Shizukas Worte eben nicht gehört?  
Sie will uns beziehungsweise dich umbringen!“  
Naruto wurde wütend.  
War es seinem Freund denn egal zu sterben?  
Ihm jedenfalls nicht!  
Er würde sich notfalls vor ihn werfen.  
„Doch hab ich gehört, aber soll ich mich denn jetzt deswegen verrückt machen?  
Sie ist ein Hunter na und?  
Glaubst du ich bin nicht schon mit weitaus schlimmeren Personen fertig geworden?  
Überleg doch mal Naruto, ich wurde von Akatzuki festgehalten und bin entkommen oder glaubst du die haben mich einfach herauspazieren lassen?“  
Sasuke sprach so leise das Naruto noch näher an ihn ran rücken musste um ihn zu verstehen.  
Langsam wurde ihm klar wie schwer es Sasuke in seinem bisherigen leben gehabt haben musste.  
Sich vor dieser Organisation von Vampiren zu verstecken oder erst einmal aus ihren klauen zu entwischen musste sehr schwierig gewesen sein.  
„Nein... glaub ich nicht.“  
„Na siehst du, also überlass dieses Problem mit dem Hunter mir!“  
Naruto brummte etwas Unverständliches und drehte sich um.  
Erst jetzt viel ihm auf das Sasuke und er nur noch die einzigen Personen im Flur waren.  
„Na toll jetzt kommen wir zu spät!“  
Schnell liefen sie in Richtung des Sekretariates und fragten Die Sekretärin wo sich denn der Kunstraum befand.  
Sie erklärten ihnen den weg und tadelte sie, dass sie nicht schon in der Pause nachgefragt hatten.  
Sie folgten der Wegbeschreibung und keine 5 Minuten später standen sie schon vor der geschlossenen Tür.  
Sasuke klopfte leise, daraufhin rief eine männliche laute Stimme: „Herein!“  
Vorsichtig betraten sie den Gefüllten Raum.

„Was möchtet ihr?“

Frage sie der braunhaarige, bärtige Mann.

„Wir sind neu hier.“

„Achso dann müsst ihr Naruto und Sasuke sein hab schon einiges von euch gehört!“

Der Mann lächelte die beiden an und zwinkerte dann den Mädchen zu, die anfangen verschmitzt zu kichern und aufgeregt miteinander zu tuscheln.

„Setzt euch doch bitte wohin ihr wollt wir haben genug Tische und Stühle frei!“

Er deutete auf einige leer stehende Tische die am Fenster und in der Ecke des Raumes standen.

Auch neben den Mädchen waren noch einige Plätze frei, denn die Jungs waren alle an die Tische in einer der Ecken gerückt.

Naruto vermutete, das die Mädchen die Jung weg geschickt hatten, denn neben jedem einzelnen Mädchen stand ein leerer Stuhl wohl in der Hoffnung Sasuke würde sich dort hin setzen.

Naruto musste sich wohl oder übel daran gewöhnen das sein Freund so beliebt war, trotzdem passte es ihm gar nicht.

Plötzlich erhob sich ein Rothaariges Mädchen.

Naruto erkannte sie es war Tanpopo aus dem Biologieunterricht.

Sie winkte zu ihm rüber und rief ihm zu:

„Hey Naruto setz dich doch zu mir neben mir ist ein Platz frei!“

Sie strahlte bis über beide Ohren als sie ihn ansah.

Das machte es Naruto umso schwerer nein zu sagen, aber musste er das überhaupt?

Er sah zur Seite um Sasuke einen fragenden Blick zu werfen doch dieser stand gar nicht mehr neben ihm er hatte sich einfach neben eines der Mädchen gesetzt!

Naruto war schockiert.

Wie angewurzelt stand er jetzt da und sah Sasuke an, der sich plötzlich angeregt mit dem blonden langhaarigen Mädchen, seiner neuen Sitznachbarin, unterhielt und ihn kaum beachtete.

«Was läuft hier?! Was ist denn jetzt schief gegangen?! »

Naruto fing sich langsam wieder, aber er war tief getroffen und ging traurig zu Tanpopos Tisch und setzte sich auf den freien Platz zu ihrer rechten.

Er war total verwirrt.

Warum tat Sasuke plötzlich so etwas wo er sich doch so gut es eben ging von Menschen fern hielt?

Wo er sich doch immer nur in seiner Nähe aufhielt?

Nur ihn beachtete und die anderen ihm egal waren?

Naruto ging es schlecht.

Auch nur die kleine Tatsache, das Sasuke sich einfach ohne sich mit ihm ab zu sprechen oder sonst etwas zu sagen, zu einem Mädchen setzte ließ in Naruto Bauchschmerzen aufkommen.

Ging er Sasuke auf die Nerven?

Hatte er ihn in letzter Zeit doch ZU schlecht behandelt?

Alleine bei dem Gedanken an die Geschehnisse im Wald lies Narutos Magen sich verkrampfen.

Doch der Blondschoopf wurde von Tanpopo aus seinen Überlegungen gerissen.

„Hey Naruto du bist so blass geht es dir nicht gut?“

Naruto sah sie an, doch eigentlich nicht sie sondern an ihr vorbei zu Sasuke.

Auch als er ihr antwortete beobachtete er weiterhin das lebhaftes Gespräch von Sasuke.

„Nein, nein mir geht's bestens!“

„Na das ist doch schön.“

...

Asuma Sensei hat uns eine Aufgabe gegeben bevor ihr zu uns gestoßen seid.

Wir sollen so gut wir können, ein Fantasiewesen zeichnen.

Ob es nun ein Einhorn, ein Engel oder ein Dämon ist bleibt uns überlassen.“

Sie strahlte weiterhin Naruto an und dieser entschloss sich nun ihr lächeln zu erwidern, wenn auch nur halb so fröhlich.

Er beschloss Sasuke später zu fragen was los war und sich jetzt erst einmal auf den Unterricht zu konzentrieren.

Was nur leider irgendwie nicht so richtig klappen wollte.

Geistesabwesend nahm er sich die Zeichenutensilien, die auf dem Tisch standen und begann zu zeichnen.

Er achtete gar nicht darauf was er da zu Papier brachte.

Tanpopo redete wild auf ihm ein.

Erzählte von ihrem bisherigen Leben.

Naruto antwortete hin und wieder mit einem „oh“ und „das ist doch schön“ oder „Oh je wie schrecklich!“ er hoffte das ihr nicht auffiel das er ihr kaum zu hörte.

„Oh man die anderen Mädchen in der Klasse und in den Kursen schwärmen nur noch von Sasuke.“

Es hat sich schon rum gesprochen das zwei Gutaussehende neue Jungs an unserer Schule sind.

Es geht mir langsam auf die nerven!

Weist du...“

sie wurde rot.

„Ich finde, dass du viel interessanter und attraktiver bist als er.“

Naruto hielt inne.

Hatte sie gerade wirklich gesagt, dass er attraktiver war als Sasuke?

Der engelsgleiche Sasuke?

Sie sah ihn noch immer unentwegt an.

Anscheinend wartete sie auf seinen Reaktion.

Naruto war viel zu verwirrt und gerührt um richtig antworten zu können.

„F findest d du?“ stotterte er.

Er konnte es gar nicht glauben, dass ein Mädchen ihn besser fand als Sasuke.

SEINEN Sasuke wohlgemerkt.

„Ja ist das nicht offensichtlich?“

Schau dir an wie die anderen Mädchen ihn ausfragen und anstarren und jetzt schau mich an ich wollte das DU neben mir sitzt.“

Sie war knallrot im Gesicht.

Es war ja nicht so das Naruto es nicht kannte das Mädchen in ihn verliebt waren.

Man nehme Sakura.

...

Wieder wurde ihm schlecht, weil er an sie dachte, ... an das was er mit ihr gemacht hatte.

Ein kalter Schauer breitete sich auf seinem Rücken aus.

Er verdrängte den Gedanken schnell wieder.

Aber das jetzt ein Mädchen ihn mochte obwohl der gut aussehende, coole Sasuke in ihrer Klasse war verunsicherte Naruto umso mehr.

„Was zeichnest du da eigentlich?“

Fragte Tanpopo ihn um das Gespräch wieder aufzunehmen.  
Naruto sah auf sein Blattpapier und errötete sofort.  
Er hatte gar nicht darauf geachtet was er gezeichnet hatte.  
Er drehte es um.

„Nichts ... nichts Besonderes!“

„Zeig doch mal her!“

Sie zog das Blatt unter ihm zu sich und betrachtete das Bild.

Ihre Augen vergrößerten sich und ihr Mund klappte auf.

„Oh mein Gott kannst du Hammer geil zeichnen!

Schaut mal her was Naruto gezeichnet hat!“

Sie wandte sich der Klasse zu und hielt das Bild hoch.

„Nein! Warte es ist noch nicht fertig!“

Alle sahen jetzt zu ihnen sogar Sasuke.

Ein einstimmiges Gemurmel machte sich in der Klasse breit.

„Wow!“

Naruto errötete so sehr das man seine Gesichtsfarbe kaum noch von einer Tomate unterscheiden konnte.

Sasuke sah ihn an für einen Bruchteil einer Sekunde und wandte sich dann wieder dem blonden Mädchen zu.

Narutos Miene verfinsterte sich.

Plötzlich stand Asuma hinter ihnen und nahm Tanpopo die Zeichnung aus der Hand.

Er beäugte es misstrauisch und sah dann zu Sasuke hinüber.

Er schien wohl der einzige zu sein der die Person auf dem Bild richtig erkannte.

Doch sagte er nichts dazu.

Er gab Naruto das Bild wieder.

„Sehr schön!

Du solltest bei unserem Kurs, zeichnen für besondere Talente mit machen, da bist du richtig aufgehoben!“

Naruto legte das Blattpapier wieder vor sich und betrachtete es.

Langsam fing er an zu zweifeln ob die anderen sich das Bild genau angesehen hatten oder einfach nur alles den Zeichenstil beachteten.

Sasuke war unweigerlich zu erkennen.

„Naruto wo hast du gelernt solch schöne Vampire zu zeichnen?

Der sieht gar nicht Furcht erregend aus irgendwie so Göttlich und erhaben.“

Der Blondschoopf schrak auf.

„Ähm gar nicht ich kann es einfach.“

„So Leute in 5 Minuten wird es zur Pause klingeln.

Bitte schreibt auf eure Blätter euren Namen und legt sie in eure Fächer dann dürft ihr gehen!“

verkündete Asuma.

„Du kannst dein Bild mit in mein Fach legen bis du ein eigene hast Naruto.“

„Danke dir, hier.“

Er reichte Tanpopo sein Papier und sie legte es zu ihren Zeichnungen in einen Schrank.  
Gemeinsam verließen sie den Kunstraum.

Naruto fixierte wieder Sasuke der aber keine anstalten machte ihm zu folgen sondern immer noch bei dem blonden Mädchen stand.

«Was ist denn bloß mit ihm los? »

So das wars erst mal wieder^^

Warum ignoriert Sasuke Naruto so?

Wird Shizuka ihr „versprechen“ Sasuke und Naruto zu töten halten?

Und was hat der geheimnisvolle Sai vor?

Das alles erfahrt ihr im nächsten Kapitel.

## Kapitel 11: Tanpopo

Hey Leute

Bevor es mit dem Kapi los geht hab ich einige Sachen zu sagen =P

@Roxi WOW wie war ich von deinem Kommi begeistert!! Deine Neugier wird hoffe ich in diesem Kapi getilgt^^ also von deinen Vermutungen her warst du bei Sai ganz schön nah dran XD Und das mit Tanpopo: keine Angst^^ das wird schon gut gehen (vorerst muhahaha =D)

@FreakyFrosch1000 lol ich könnt ja ein Wettbewerb starten^^ Zeichnet mir Sasuke wie Naruto ihn in Kunst dargestellt hat XD

Hab Sasuke deine Drohung ausgerichtet er wird sie sich zu Herzen nehmen XD.

@Lesemaus Ich mag Shizuka auch nicht lol^^.

@Sakurachan1228 Danke!! Lol mal schauen wie du sie nach diesem und den nächsten Kapis findest ^^

@animefanNana JA endlich mal eine die Tanpopo auch mag^^

Aber ich muss dich enttäuschen es ist nicht Ino XD

Tanpopo

Auf dem Schulhof beschloss Naruto auf Sasuke zu warten.

Leider machte nur Tanpopo keine anstalten von seiner Seite zu weichen.

Aus den Augenwinkeln sah er sie an.

«Wenn sie wüsste das ich schwul bin... ob sie mich dann wohl nicht mehr beachten würde?

Aber irgendwie ist das ja dann auch blöd! Scheinbar hatte Sasuke sich ja auch eine Freundin gesucht! »

Narutos Miene verfinsterte sich.

Er spürte wie Eifersucht, Wut und Hass, für das blonde Mädchen, in ihm aufstiegen.

„Naruto? Was ist los du schaust so merkwürdig? Passt dir irgendetwas nicht?

Was machen wir hier überhaupt?“

Naruto ignorierte ihre Bemerkung auf sein veralten und antwortete durch aufeinander gepresste Zähne:

„Ich warte auf Sasuke, dattebayo!“

„Ach so...“

Sie wirkte niedergeschlagen.

„Naruto du kannst es mir ruhig sagen, wenn du auf ein anderes Mädchen stehst ich verstehe das!“

Naruto sah verwirrt auf.

„Wie?“

„Naja ich hab gesehen dass du Sayame ziemlich oft angesehen hast. Ich kann es dir nicht verübeln ihre langen blonden Haare sind viel schöner als meine roten.“

Sie sah betreten zu Boden und trat einen kleinen Stein weg.

Plötzlich hellte sich ihre Miene wieder auf.

Sie lächelte zwar aber Naruto sah sofort das es nur ein Aufgesetztes war.

„Egal was ist meine Gefühle für dich können sich nicht mehr ändern!

Ich werde warten.“

Mitleid stieg in Naruto auf.

Sie war tatsächlich schwer in ihn verliebt.

Und das schlimmste war irgendwie fing er an sie zu mögen.

Nicht zu Lieben, aber sie war ihm schon recht sympathisch und er konnte sich vorstellen das sie recht gute freunde werden könnten.

„Tanpopo ich ... ich steh nicht auf diese Sayame! Sie sie ist halt ein wenig zu ... anscheinend verlockend für Sasuke...“

Er hoffte, dass er mit dieser Aussage nicht zu viel verraten hatte.

In jeder Hinsicht.

Sie sah ihn aus ihren großen blauen Augen an.

Plötzlich kam ihr etwas in den Sinn, was Sasuke gesagt hatte, als er sich vorgestellt hatte.

„Sag mal Naruto stehst du auf Sas-?“

Sie beendete ihre Frage nicht weil in diesem Moment Sasuke durch die Tür schritt, gefolgt von Sayame.

Naruto sah ich wütend an.

Egal was Sasuke dazu getrieben hatte er würde es ihm nicht so schnell verzeihen.

„Hey! Du bist Naruto nicht war?“

Sayame stellte sich vor ihm und musterte ihn.

Sie reichte ihm die Hand hin.

„Ja der bin ich!“

Er erwiderte ihren Blick aber mit voller Abscheu.

Er schloss seine Hand um ihre.

„Du bist Sayame oder.“

Es war mehr eine Aussage als eine Frage.

Man spürte richtig die unangenehme Spannung in der Luft.

Sie schüttelten sich kurz die Hände, Sayames waren unnatürlich kühl und gingen dann zu ihren neuen Freunden zurück.

Naruto zu Tanpopo und Sayame zu Sasuke.

Während der ganzen Vorstellung hatte Sasuke Naruto nicht einmal beachtet auch jetzt sah er ihn nicht an, das kränkte Naruto umso mehr.

Er warf Tanpopo einen flüchtigen Blick zu und drehte sich um, um zu gehen.

Sie verstand sofort und folgte ihm.

Keiner von beiden sagte ein Wort.

Als sie um die Ecke bogen warf Naruto einen Blick über die Schulter, doch sie folgten ihnen nicht.

Zusammen setzten sie sich auf eine Bank.

Tanpopo hatte beschossen Naruto nicht noch einmal diese Frage zu stellen und es auf sich beruhen zu lassen.

Es war eh absurd dachte sie sich.

Nach einigen Minuten des Schweigens sagte sie:

„Wir haben jetzt Sport! Wollen wir schon mal zur Sporthalle gehen? Die Pause ist zwar noch lang aber-!“

„Nein ist schon in Ordnung. Lass uns bitte noch ein Weilchen hier sitzen bleiben.“

„Ok.“

Sie sah ihn an und spielte nervös mit ihren Fingern.

„Ähm ... wo wohnst du eigentlich Naruto?“

Er sah auf und überlegte kurz.

Er hatte ganz vergessen das Sasuke und er ja morgen schon in das neue Haus ziehen wollten doch jetzt wusste er nicht einmal ob dieser das überhaupt noch wollte.

„Also eigentlich wohne ich noch in einem Hotel, aber wir haben schon ein neues Haus gekauft.“

„Achso du und deine Eltern.“

Schlussfolgerte Tanpopo aus dem wir.

„Nein. Meine Eltern sind schon vor einer Ewigkeit gestorben ich kannte sie kaum.“

„Oh.“

Wieder sah sie betreten zu Boden.

„Ich wohne mit Sasuke zusammen.“

„Achso. Ihr seid beste Freunde nicht wahr?“

„Ja, ... die besten Freunde wir haben dieselbe Grundschule besucht.

Bis meine Adoptiveltern weggezogen und ich mit ihnen mit musste.“

„Wo sind deine Adoptiveltern?“

„Auch gestorben.“

„Oh das tut mir leid.“

„Schon ok wir hatten nicht gerade ein gutes Verhältnis.

Ich konnte ihren verstorbenen Sohn nicht so ersetzen wie sie es sich erhofft hatten.

Sie starben als ich 11 wurde.“

Naruto schwieg und drehte sich von Tanpopo weg.

Er hatte schon eine Ewigkeit nicht mehr über seine Vergangenheit gesprochen oder an sie Gedacht.

Er wollte nie wieder daran erinnert werden...

Tanpopo verstand anscheinend, das Naruto nicht weiter darüber sprechen wollte und sagte nichts mehr dazu.

Plötzlich sah Naruto wie Sasuke und Sayame zu ihnen um die Ecke bogen, doch dieses mal sah Sasuke nicht an ihm vorbei sondern ihm direkt ins Gesicht.

Sie kahmen auf Naruto und Tanpopo zu.

Zu letzt genannte funkelte die beiden böse an und stand auf.

„Kommst du nun mit zur Sporthalle oder nicht?“

Naruto wunderte sich über ihren plötzlichen Stimmungswandel und stand ebenfalls auf.

Er konnte ihr förmlich ansehen, dass sie sich so schnell wie möglich vom Acker machen wollte.

„Naruto?!“

Sie hüpfte ungeduldig von einem Bein aufs andere.

Der Blondschof war hin und her gerissen.

In wenigen Sekunden könnte er wahrscheinlich mit Sasuke sprechen, aber wollte er das jetzt überhaupt?

Sollte er ihm die Sache von eben so schnell wieder vergeben?

Ja!

Er liebte Sasuke und wollte unbedingt wissen wieso dieser plötzlich so abweisend zu ihm war.

„Geh du schon mal vor ich komm dann gleich nach versprochen.“

Sie warf ihn einen schmollenden Blick zu entschied sich dann aber doch schon alleine vor zu gehen.

Naruto setzte sich wieder und wartete auf Sasuke und das blonde Mädchen.

Kaum eine Minute später stellte sich Sasuke vor ihn und zog ihm an seinem Arm zu

sich hoch.

„Was?!“

Damit hatte Naruto nun überhaupt nicht gerechnet und kippte fast vorne über, währe da nicht Sasuke gewesen, gegen dessen warme Brust er viel.

Schnell rappelte er sich wieder auf und sah Sasuke in die Augen.

Sie waren kalt und leer.

„Naruto wir müssen reden!“

«Na das hört sich ja gar nicht gut an! »

Dieser Satz versetzte Naruto einen Stich ins Herz.

Er hatte ihn schon zu genüge bei anderen Pärchen gehört, die danach häufig miteinander Schluss gemacht hatten.

„J ja wenn du willst... Und sie? Kann sie nicht gehen, dattebayo?!“

„Ich habe keine Geheimnisse vor ihr!“

Dieser Satz riss Naruto fast von den Füßen.

Er war fassungslos und Tränen stiegen ihm in die Augen.

Muhahah bin ich fies hier einfach auf zu hören XD

Naja ich versuche es morgen fertig zu schreiben und dann den Rest hoch zu laden^^

## Kapitel 12: Ohne dich kann ich doch nicht mehr leben!

Hat doch leider ein wenig länger gedauert aber meine M hatte Geburtstag und meine Schwester hat morgen b-day d.h. ich bin voll im Stress -.- (aber bin ich das nicht immer XD)

Trotzdem viel Spaß beim Lesen^^.  
Und Gomen für diese traurige kapitel!

Ohne dich kann ich doch nicht mehr leben!

„Was hat das zu bedeuten Sasuke? Bist du noch immer sauer auf mich wegen der Sache im Wald? Ich hab dir doch gesagt das es mit lei!“

Naruto konnte seinen Satz nicht beenden da Sasuke ihm ins Wort viel.

„Darum geht es nicht Usuratonkachi! Es kann einfach nicht so weiter gehen! Verstehst du?

Es funktioniert einfach nicht! Ich sehe doch deine eifersüchtigen blicke der Mädchen gegenüber! Das kotzt mich an! DU kotzt mich einfach an!“

...

«!!!»

„Sa Sasuke? Was meinst du damit? Haben deine Worte vorhin denn gar nichts bedeutet?

Bedeute ich dir gar nichts mehr?!“

Naruto war schockiert er konnte es gar nicht richtig fassen.

Wollte Sasuke wirklich damit sagen das es aus war?

„Du kannst mich doch nicht einfach alleine lassen, dattebayo?

Du weißt doch ganz genau dass ich unberechenbar bin!

Und was ist mit unserem Haus, dattebayo?!

Wir haben es gerade erst gekauft.

Sasuke!

Hörst du mir überhaupt zu?“

Sasuke sah die ganze Zeit nicht auf.

„Das spielt alles keine Rolle!“

Sayame, die Naruto fast vergessen hatte, stellte sich neben Sasuke und legte ihm eine Hand auf die Schulter.

Er sah sie an und seine Mine verfinsterte sich plötzlich.

Langsam wandte er sich wieder Naruto zu, aber sah ihm immer noch nicht in die Augen.

„Naruto das Haus kannst du behalten ich wohne ab so fort bei Sayame!“

Die Tränen in Narutos Augen quollen über und liefen ihm in Rinnsalen das Gesicht hinab.

„Du liebst sie, dattebayo!

Wenn du keine Geheimnisse vor ihr hast weiß sie denn auch was du bist?“

Sasuke antwortete nicht.

„WEIß SIE WAS DU BIST?!!“

Naruto schrie ihn an.

Er konnte nicht mehr an sich halten.

Wie konnte Sasuke ihm so etwas nur antun?

Jetzt wandte er sich Sayame zu.

„Er ist ein Vampir! So wie ich! Naja glaub ich jedenfalls! Er ist Schuld, dass ich mich ab und zu in einen verwandle! Er ist schuld daran dass ich meine Heimatstadt verlassen musste. ER ist an ALLEM schuld!!!“

Naruto drehte sich um und rannte davon.

„Bist du sicher dass das nötig war? Ich wollte ihn nicht verletzen!“

Sasuke standen Tränen in den Augen.

„Du hast das richtige getan Sasuke-kun! Hättest du riskieren sollen das sie euch BEIDE tötet?“

Sayame sah in an.

„Aber trotzdem! Ich liebe ihn doch so sehr!“

„Dann war es wirklich das richtige Sasuke-kun!“

„Wie kann das so ein kalter Vampir wie du verstehen?“

Du hast doch keine Ahnung wie sehr es weh tut!

Du verstehst überhaupt nichts!

Am liebsten hätte ich dir schon längst deinen Kopf abgerissen!“

„Das weiß ich doch.“

Sie klang irgendwie amüsiert.

„Aber ohne mich hast du niemanden, der deinen Naruto-chan beschützt und dir den Arsch rettet!“

Naruto lief ohne da drauf zu achten wohin.

Er wollte einfach nur weg.

Weg von dem Schmerz, der ihm ein Loch in die Brust fraß.

Weg von diesem Mädchen das ihm unheimlich war und ihm kalte schauer den Rücken runter laufen ließ.

Irgendetwas war merkwürdig an diesem Mädchen.

Etwas was Naruto sehr bekannt vor kalm ihm viel nur nicht ein was.

Endlich blieb er stehen.

Er sah sich um, um herauszufinden wo er hingelaufen war.

Lustiger weise stand er kaum ein Stück entfernt von der Turnhalle und Tanpopo.

Er ging schnurstracks auf sie zu.

„Hey Naruto! Was hast du so lang gemacht?“

...

Hast du etwa geweint?!”

Sie schien es ihm an zu sehen.

Naruto hatte keine Lust sie anzulügen.

Er überlegte kurz wie er es ihr erzählen konnte.

Nicht das sie gleich auf den Gedanken kalm das Naruto mit Sasuke zusammen war.

„Sasuke hat unsere Freundschaft beendet.“

„Oh nein!“

Naruto das ist ja Furchtbar! Wie kann er so etwas machen ihr seit doch schon seit Ewigkeiten mit einander befreundet. Wieso denn?“

„Es scheint ihm egal zu sein wie lange wir miteinander befreundet sind.“

Wegen dieser Sayame, sie scheint mich nicht sehr zu mögen!“

Naruto log ja nicht er verdrehte nur ein wenig die Tatsachen, dachte er sich.

Er hätte ja schlecht sagen können, er hat mit mir Schluss gemacht und der Grund dafür war das er nicht mehr mich sondern dieses unheimliche Mädchen liebte, glaubte er jedenfalls.

Sasuke hatte sich ja dazu nicht geäußert.

Tanpopo kahl auf ihn zu und sah zu ihm auf.

Naruto war gar nicht aufgefallen das sie kleiner war als er, auch wenn es nur wenige cm waren.

Sie schlang ihre Arme um ihn und legte ihren Kopf auf seine Brust.

Das schmerzende Loch in seiner Brust schien sich ein wenig zu verengen, doch verschwand es nicht ganz.

Ein Glücksgefühl strömte durch Naruto.

«Das Mädchen muss etwas an sich haben was einen froh und glücklich macht!»

Dachte Naruto so darüber nach, als er ihre Umarmung erwiderte.

Plötzlich hob sie ihren Kopf ein wenig an und kahl Narutos Lippen gefährlich nahe.

Als letztes sah Naruto noch wie Sasuke um die Ecke bog, bis Tanpopo ihre Lippen auf die von Naruto legte.

Ihm rutschte das Herz in die Hose.

Sein Verstand schrie andauernd, drück sie weg!

Aber sein Bauch und seine langsam verebbenden schmerzen durch die klaffende unsichtbare Wunde in seiner Brust, sagten ihm genau das Gegenteil.

Naruto entschied sich Tanpopo nicht weg zu stoßen, aber ihren jetzt immer verlangender werdenden Kuss nicht zu erwidern.

Irgendwo aus weiter Ferne, so schien es ihm, hörte er Sayames stimme ganz leise sagen:

„Na siehst du so schnell hat er ne neue gefunden so viel hast du ihm anscheinend doch nicht bedeutet.“

Als Tanpopo den Kuss endlich wieder löste wollte Naruto Sasuke auf keinem Fall an sehen.

Er nahm Tanpopos Hand, drehte sich um und zog sie mit sich mit zum Eingang der Sporthalle.

In genau diesem Moment klingelte es auch schon wieder zum Unterricht und sie betraten gemeinsam das große Gebäude.

Vor den umkleiden trennten sie sich wieder.

Keiner von beiden hatte auch nur ein Wort gesagt.

„Wir sehen uns dann gleich!“

Rief Tanpopo ihm noch zu bevor sie die Mädchenumkleide betrat.

Auch Naruto betrat jetzt den Raum der vor ihm lag.

Er war der erste.

An den Wänden standen Bänke auf eine davon setzte er sich.

Er seufzte laut und sah an die Decke.

Was hatte er da bloß eben getan?

Wieso hatte er sie denn nicht weg gestoßen?

Jetzt hatte Sasuke ihn gesehen wie er ein Mädchen küsste.

Wie dumm er doch war...

Halt!

Sasuke hatte doch Schluss gemacht, also wieso sollte er das nicht tun dürfen?

Er brauchte sich nicht zu rechtfertigen, aber das änderte immer noch nichts daran, dass er Sasuke trotzdem liebte.

In dem Augenblick wo Naruto darüber nachdachte betrat auch Sasuke die Umkleide.

Er würdigte Naruto nicht eines Blickes, sondern zog sich einfach nur Stumm um.  
Naruto fixierte ihn umso mehr.

„Hab ich Irgendwas im Gesicht oder warum starrst du mich so an?  
Du scheinst dich ja eben ganz gut amüsiert zu haben.“

Sagte er nach einigen Minuten des Schweigens mit tonloser Stimme.

„Huh was interessiert dich das?“

Plötzlich drehte sich Sasuke blitzartig um und wollte etwas erwidern, doch da kahmen schon die anderen Jungs in die Umkleide gestürmt mit einer Unheilvollen Neuigkeit.

„Naruto!

Wir haben gehört das Tanpopo und du euch geküsst habt!“

«??!!»

Naruto war perplex über ihr schnelles auftauchen und antwortete nicht.

Brauchte er auch gar nicht ein Junge mit Zopf stellte sich vor ihm und sagte:

„Na toll dann sind Temari und ich ja nicht mehr das einzige Paar in unserem Kurs.“

„Sei nicht traurig Shikamaru!“

Ein Junge mit braunen strubbligen Haaren und zwei Tatoos auf jeder Wange, die aussahen wie Reißzähne, stellte sich neben den Jungen mit Zopf der scheinbar Shikamaru hieß.

„Wer weiß wie lange das mit den beiden hält? Ich hab gehört Gaara hat ein Auge auf Tanpopo geworfen!“

„Zwei Augen.“

Gaara stellte sich neben die beiden anderen.

Naruto kannte ihn ja schon.

Jetzt sah Gaara ihn sehr abneigend an.

Tötet mich nicht für dieses Kapi ok?! \*winsel\*

Ach ja^^

Mein rechter, rechter Platz ist frei, ich wünsch mir ein paaaaaar Kommis herbei.^^ XD

## Kapitel 13: Ein Zwischenfall in Sport

Sorry das es so lange gedauert hat bis ich weiter geschrieben habe, aber ich wurde seit Samstag, vor 2 Wochen, jeden Abend auf eine Party geschleppt -.- Von 18 Geburtstagen bis einfach nur feiern und da ich so etwas nicht gewohnt bin war ich dementsprechend ausgelaugt und zu entkräftet um ernsthaft über ein neues chap nach zu denken! Trotzdem wünsch ich mir ein paar mehr Reviews! =P In letzter Zeit wurde da drastisch nachgelassen O.o Ach ja noch eine Anmerkung, ich hoffe ihr kennt alle das Spiel Brennball ich habe mir in diesem Kapitel nicht die Mühe gemacht es zu erklären XP ihr werdet schon sehen warum ich das noch mal anmerke... na toll jetzt ist die Spannung weg^^ xD

Ein Zwischenfall in Sport...

In der Sporthalle waren schon fast alle anwesend, als Naruto sie betrat. Er brauchte schon immer etwas länger beim Umziehen. Die Halle war riesig! Er staunte nicht schlecht als er sich richtig um sah. Sie war um einiges größer, als seine alte Halle wo er Sport hatte. Plötzlich erblickte er seinen neuen Sportlehrer und musste sich einen Lachanfall verkneifen. „Hallo und willkommen zu einer neuen Sportstunde, die dafür sorgt, dass in euch bis in die Ewigkeit die kraft der Jugend erhalten bleibt!“ Ein Mann in einem grünen Strampler, so fand Naruto konnte man das Outfit nennen, stellte sich vor die ganze Klasse. Die meisten aus der Klasse verdrehten die Augen oder schnaubten genervt, doch ein Junge der unglaublicher Weise dem Sensei fast aus dem Gesicht geschnitten war, nur das er buschigerer Augenbrauen hatte, schwärmte ihn regelrecht an.“ „Genau Gai Sensei! Erwecken sie in uns die Kraft der Jugend!“ Naruto glaubte führ den Bruchteil einer Sekunde flammen in den Augen der beiden zu sehen doch das konnte ja nicht möglich sein... „Los Lee zeig deinen Mitschülern wie man 20 runden in der Sporthalle dreht und dann die Dehnübungen, danach wählst du die beiden Teams für das Brennballspiel aus!“ „Jawohl!“ Er salutierte, Naruto trauten seinen Augen kaum und trieb dann die übrigen an, die 20 Runden zu laufen. Tanpopo gesellte sich zu ihm, als er gerade sein Tempo von gehen auf joggen beschleunigte. „Hey Naru, ich darf dich doch so nennen!“ Sie lächelte. Es war mehr eine Aussage, als eine Frage. „Lee ist der beste Sportler von uns allen, deswegen hat er bei Gai Sensei das große Los gezogen und darf fast über alles mitbestimmen.“ Von ihrer Tonlage her bemerkte Naruto sofort das dies Tanpopo gar nicht gefiel. „Achso ok...“ Er sah Tanpopo aus den Augenwinkeln an.

Eigentlich wollte der blonde sie nicht wieder so schnell darauf ansprechen doch er nahm all seinen Mut zusammen und sagte:

„Du Tanpopo wegen den Kuss vorhin...“

„Ist schon in Ordnung Naruto ich hätte dich nicht einfach Küssen sollen sprechen wir später nochmal darüber ok?“

Naruto war erstaunt.

Wie unkompliziert Tanpopo doch war.

Sie war wirklich die Anwärtlerin für den Platz „Narutos beste Freundin“ geworden.

„Ja ok danke!“

Sie sah ihn von der Seite an und musterte ihn.

„Du bist schon verliebt hab ich recht?“

Naruto wurde rosa um die Nasenspitze.

Konnte man ihm das wirklich so sehr ansehen?!

Doch zu Narutos Erleichterung rief Lee von weiter vorn:

„Hey keine Schwätzchen halten sondern laufen!!“

Naruto beschleunigte sein Tempo noch mehr das Tanpopo schon Schwierigkeiten bekam mit ihm Schritt zu halten und er binnen weniger Sekunden Lee eingeholt hatte.

„Hey Buschigeaugenbraue wie lange müssen wir noch laufen?“

Lees erstaunte Miene über Narutos Schnelligkeit verschwand auch nicht bei Narutos neuen Spitznamen für sein Gegenüber. (Lee läuft gerade Rückwärts)

„Ähm na die 20 Runden!“

Antwortete er perplex und ein wenig pikiert.

„Ok!“

Naruto hatte keine Lust mehr zu laufen, also wollte er so schnell wie möglich diese 20 Runden hinter sich bringen.

„Bis gleich Tanpopo!“

Rief er der rothaarigen noch zu bevor er zum Sprint ansetzte und die anderen ihn mit erstaunten Gesichtern und ihren Blicken folgten.

«Drei Runden hatten wir schon geschafft fehlen nur noch 17! »

So schnell er konnte flitzte Naruto um die Halle herum.

Er überholte einige male die Anderen bis Lee glaubte seine Position, als bester Sportler verteidigen zu müssen und auch los sprinten.

Binnen weniger Minuten hatte er dieselbe rundenzahl wie Naruto und versuchte jetzt fieberhaft ihn zu überholen.

Naruto wusste nicht wieso, aber irgendwie war er schneller als sonst.

Ob es wohl daran lag das er ein `Halbvampir` war?

Genau!

Das musste es sein.

Naruto lächelte, er wollte seine neuen Fähigkeiten Testen und gab ein Mal so richtig Gas.

Er rannte los und hatte nicht mal, ohne sich großartig an zu strengen, die ganzen restlichen 14 Runden in 3 Minuten geschafft.

Schlagartig blieb er stehen und sah wie die Anderen an ihm vorbei liefen und ihn mit großen Augen musterten.

Als Sasuke an ihm vorbei joggte und ihn wieder kaum beachtete, sondern immer noch mit Sayame in tiefe Gespräche versunken war, verlor sich seine Hochstimmung wieder zu einem Tiefpunkt.

Mit gesenktem Kopf setzte er sich an den Rand und beobachtete Lee wie er sich abmühte auch so schnell zu rennen, aber nach wenigen Minuten keuchte und wieder

eine langsamere Geschwindigkeit einschlug.

Naruto hingegen war kaum erschöpft er Atmete nicht mal schwer.

So langsam gefiel ihm was Sasuke mit ihm gemacht hatte, ohne an das grausame zu denken was Naruto getan hatte.

Er hoffte, wenn er sich einmal dran gewöhnt hatte und mit den Kräften umgehen konnte, sich auch als Vampir kontrollieren zu können, doch das brauchte Zeit und Übung, das wusste sogar Naruto und so schnell wollte er nicht wieder zu einem Vampir werden.

Nicht wenn nicht auch Sasuke in der Nähe war um ihn zwangsweise zurückverwandeln zu können.

Nach weiteren 8 Minuten hatte dann auch Lee die restlichen Runden geschafft und setzte sich neben Naruto.

„Großartig! Wo hast du gelernt so schnell zu sprinten?“

Mit erwartungsvoller Miene und leuchten in den Augen, das Naruto ihm sein Geheimnis verriet, wartete Lee gespannt auf Narutos Antwort.

„Ähm nirgends ich kann es einfach.“

Lees Miene verfinsterte sich und tiefe Enttäuschung breitete sich aus, dass man sie fast greifen konnte.

Anscheinend glaubte er jetzt das Naruto es ihm nicht sagen wollte, weil er einfach besser bleiben wollte.

Da lag er aber ganz falsch.

Naruto hätte ihm ja nicht einfach die Wahrheit sagen können.

Von wegen: Sasuke hat mich gebissen und mich in einen Vampir verwandelt, naja was heißt Vampir... Halbvampir ist eher der richtige Ausdruck.

Plötzlich gesellte sich Tanpopo zu ihnen.

„Hey Lee wir sind jetzt alle fertig mit unseren 20 Runden was ist mit den Dehnübungen?“

Lee murmelte nur ein unverständliches, fallen heute aus und stellte sich dann vor die anderen die sich sofort in einer Reihe aufreiten.

Ich teile jetzt die Gruppen auf.

Naruto fragte sich langsam wo denn ihr Sensei abgeblieben war doch nirgendwo war er zu sehen.

„Sai, Gaara ihr seid die Teamführer, Tanpopo du gehst in Sais Team Naruto du in Gaaras.“

Und so teilte Lee die Teams auf das nachher in Sais Team:

Tanpopo, Shikamaru, Neji, Takewaki, Ino, Hinata, Karin , Suigetsu, Yuta, Shizuka und Shino.

Und in Gaaras Team:

Sasuke, Sayame, Lee, Naruto, Chouji, Kiba, Juugo, Matsuri, Temari, Kankuro und Yuuki waren.

Lee meinte das er recht ausgeglichene Teams zusammen gestellt hatte.

Naruto war sich da nicht so sicher.

Das andere Team hatte zwar Hinata, aber sein Team hatten Sasuke, Lee und ihn, ausgezeichnete Sportler und zwei mit übermenschlichen Fähigkeiten Sasuke und ihn selbst.

(Naru weis ja nicht das Sayame auch ein Vampir ist)

Naja vielleicht gleichte ja etwas anderes es wieder aus.

„So unser Team ist als erstes im Feld, die anderen gehen auf die Bank, wir wollen ja fair sein und euch ein wenig Vorsprung gönnen.“

Lee lachte siegessicher.

Anscheinend war es wohl doch Absicht gewesen, das die besten Sportler in seinem Team waren.

Naruto stellte sich Fangbereit nach Vorne einige Meter von dem Brenner entfernt neben ihm standen Sasuke und Sayame die sich immer noch unterhielten.

«Worüber kann man so lange reden?!»

Naruto schüttelte verwirrt den Kopf und konzentrierte sich aufs Spiel.

Neji war als erstes an der Reihe er wollte schießen.

Naruto spannte sich an wie eine Sprungfeder.

Er konnte sich denken das Neji wohl sehr gut in Fußball war.

Der langhaarige holte aus und traf den Ball hart.

Er flog wie ein Blitz auf Naruto zu einige Meter über seinen Kopf, doch darauf hatte er sich gewappnet.

Der Blondschoopf sprang hoch und erwischte denn Ball mitten im Flug.

Ein einstimmiges Geraune machte sich in der Halle breit.

„WOW!“

Schnell drehte er sich um, um seinen nächsten den Ball zu zu werfen, doch die einzigen die genau neben den Brenner standen waren Sasuke und Sayame.

Naruto entschied sich den Ball zu Sasuke zu werfen.

Er schleuderte ihn mit aller Kraft, doch Sasuke schien das Spiel gar nicht zu kümmern.

Er machte einen Schritt nach rechts und unterhielt sich weiterhin mit Sayame.

Der Ball landete auf den Boden und Neji überlegte gerade noch zur nächsten Matte zu laufen und schaffte dies sogar.

Sasuke hob den Ball desinteressiert auf und lies ihn in den Brenner fallen.

„SASUKE DU BAKA!!! ICH HAB DIR DEN BALL GENAU ZU GEWORFEN UND DU IGNORIERST IHN EINFACH! WIR HÄTTEN EBEN AUF DIE BANK WECHSELN KÖNNEN!! WEGEN DIR MÜSSEN WIR IMMER NOCH IM FELD STEHEN! KONZENTRIER DICH DOCH MAL AUFS SPIEL DU ARSCH!!!!!!“

Naruto schnaubte lautstark nachdem er Sasuke so angeschrien hatte.

Dieser sah ihn nur mit einem flüchtigen Blick an und wandte sich dann wieder dem blonden Mädchen zu.

Stink wütend und enttäuscht wandte Naruto sich wieder der nächsten Person zu, die an der Reihe war.

Tanpopo stand da mit dem Handball in der Hand und musterte Naruto.

Er war eben total ausgerastet wegen diesem Sasuke.

Fieberhaft überlegte sie etwas.

Wie sie Narutos Laune ein wenig heben konnte.

Sasuke sprach ja noch immer mit dieser blöden Kuh Sayame.

Naruto und sie waren sich wohl vollkommen einig damit, dass sie sie nicht leiden konnten.

Sie setzte zum Wurf an, nicht all zu Kräftig.

Sie zielte nach links und zwar auf eine bestimmte fast Schwarzhaarige Person.

Naruto schien das gar nicht auf zu fallen er war immer noch bereit den Ball in der Luft ab zu fangen.

Als der Ball, dann mit einem kräftigen dumpfen Knall, in Sasukes Gesicht landete und dieser rücklings auf dem Boden fiel, realisierte Tanpopo erst wie kräftig sie geworfen hatte.

Jetzt dachte sie gar nicht mehr daran los zu laufen um zur Matte zu gelangen.

„Tu tut mir leid Sasuke! Ich hab falsch gezielt.“

Naruto sah gerade noch wie der Ball aus Tanpopos Hand nach links sauste.  
Hatte sie nicht einmal in ihren unzähligen Geschichten über sich erwähnt, dass sie in einem Handballverein war?

Plötzlich hörte er einen dumpfen Aufprall und einen erstickten Schrei.

Er drehte sich nach rechts um und sah wie Sasuke mit einer blutenden Nase rückwärts auf den Boden fiel.

Alle liefen zu ihm hin um nach ihm zu sehen und ihm zu helfen.

Stopp!

Nicht alle, Shizuka blieb noch immer auf ihrem Platz auf der Bank sitzen.

Plötzlich hallte ein lautes Fauchen in der Halle wieder.

Sayame hatte sich merkwürdig halb hin gehockt.

Sie sah so aus wie eine Gottesanbeterin, die kurz davor war ihre Beute an zu springen.

Naruto erkannte diese Stellung.

Hatte er sie nicht schon einmal gesehen?

Genau!

Als er gegen Kabuto gekämpft hatte!

...

Als er gegen Kabuto ... den VAMPIR Kabuto...

Narutos Augen weiteten sich vor Entsetzen.

Er starrte Sayame an, dann sah er zu Sasuke hinunter.

Hatte er sie etwa verwandelt?!

Schoss es ihm, als erstes durch den Kopf, doch er verwarf diesen Gedanken schnell wieder.

Sasuke hatte sich doch unter Kontrolle und würde nichts Unüberlegtes tun.

Naruto kannte ihn ja... ok bevor sich Sasuke so merkwürdig benommen hatte, aber trotzdem er kannte ihn ziemlich gut und so etwas würde er nicht machen, nicht bei einem Mädchen!

Langsam und mit Bedacht schritt er auf Sayame zu.

Er sah ihr direkt in die roten Augen, die bedrohlich schimmerten.

Langsam entspannte sich ihre Miene und ihr Körper und sie richtete sich wieder gerade auf.

Die anderen hingegen bewegten sich keinen Millimeter mehr.

Immer noch Schockiert sahen sie Sayame an und trauten sich nicht sich zu bewegen

Naruto aber ging immer weiter auf Sasuke zu und kniete sich dann neben ihn auf den Boden.

Vorsichtig hob er Sasukes Kopf an und legte ihn auf seine Beine.

Sayame gab ein leises Schnaufen von sich, aber ließ Naruto gewähren.

Sasukes Nase Blutete unaufhaltsam.

Naruto war klar, wenn Sasuke weiterhin so Blutet, muss er dringend dafür sorgen, das Sasuke frisches Blut bekam was er trinken konnte.

Nur was sollte er denn jetzt bloß tun?

Er konnte sich ja nicht einfach vor der ganzen Klasse beißen lassen!

Er saß echt in einer misslichen Lage.

Das kapi ist wohl doch kürzer geworden, als ich eigentlich vor hatte^^ Naja egal um diese Uhrzeit liest das eh keiner mehr XD.



## Kapitel 14: Die Anderen sind mir EGAL!!

Meine Mutter hat mir mal wieder den Internetzugang gesperrt -.-

D.h. es gibt jetzt noch seltener Kapitel, da könnt ihr euch dann bei meiner Mutter bedanken.

Jetzt muss ich immer warten bis sie mal nicht zu Hause ist, um an ihrem Computer ins Internet zu kommen.

Oh man vll sollte ich noch anmerken das ich gestern zum ersten Mal den Film Blade gesehen habe^^ Wer ihn kennt weis jetzt wahrscheinlich schon warum ich das anmerke XP

Dieses Kapitel wird ein wenig anders sein, als die Anderen es wurde in der ich-Form geschrieben also nicht das ihr euch jetzt wundert XP.

Sasukes Körper war eiskalt.

Mit einem Ruck hob ich ihn auf meine Arme.

Er war leicht, fast wie eine Feder.

Wieder vernahm ich dieses Knurren und Fauchen, das aus Sayames Kehle kam.

Mein Blick streifte sie nur kurz dann wanderte er wieder zu Sasuke hinunter.

Seine schwarzen Augen hatten den Glanz verloren, seine Nase Blutete unaufhaltsam.

Das einzige Lebenszeichen war, das seine Lippen zuckten unter dem wuchs seiner Reißzähne, seine Augen sich Blutrot verfärbten und sein Blick wild wurde.

Ich hasste mich dafür!

Ich war schuld das Sasuke jetzt so schwach war.

Ich hätte ihm im Wald nichts tun dürfen, ich hätte mich unter Kontrolle haben müssen.

Ich spürte wie mir Tränen in die Augen stiegen.

Mir blieb nicht viel Zeit.

Sasuke brauchte dringend Blut.

Ich leckte mir über die Unterlippe und spürte den Schorf, der sich gebildet hatte, an den zwei kleinen Löchern, die ich mir selbst zu gefügt hatte.

Mit meinen Zähnen schälte ich es ab und spürte wie mir das warme Blut über die Lippen lief.

Ich öffnete leicht Sasukes Mund und lies es in seine Mundhöhle tropfen.

Seine Zunge leckte es sich von den Lippen und wand sich wie eine Schlange.

Es war nicht genug!

Ich sah auf und in die entsetzten Gesichter der anderen.

Sayame hatte sich wie ein Bodyguard vor uns gestellt und hielt jeden fern der zu uns kommen wollte.

Tanpopo zitterte vor Angst, aber ich konnte mir nicht erklären wieso.

Sah es denn so furchterregend aus was wir hier taten?

Gaara stellte sich neben sie und legte einen Arm um ihre Schulter.

Keinen Augenblick später vergrub sie ihr Gesicht in sein T-shirt und fing bitterlich an zu weinen.

Neben den beiden stand Hinata.

Sie war rot im Gesicht.

Sie verblüffte mich immer wieder.

Vampire und rot im Gesicht...

Naja egal.

Ich sah wieder Sasuke an, der sich langsam in meinen Armen bewegte.

Unsere Blicke trafen sich.

Ein Lächeln schlich über seine Lippen und er legte mir eine Hand auf die Wange.

Ich schmiegte mich in sie und strich mit meiner blutenden Lippe über seine Handfläche.

„Naruto... es tut mir so leid!“

Flehend sah er mich an.

„Sch, Sasuke es ist alles gut. Trink!“

Langsam senkte ich meinen Kopf zu ihm hinab bis sich unsere Lippen trafen.

Tanpopos schluchzen wurde lauter und entsetzensrufe machten sich in der Halle breit.

Sai gab ein entrüstetes „Huh“ von sich.

Ihm war wohl gerade klar geworden, dass unser Date wohl nie stattfinden würde.

Sasuke erwiderte den Kuss verlangend und leidenschaftlich.

Seine Zunge strich immer wieder über meine Lippen.

Das Kribbeln in meinem Bauch war fast in unerträgliche Hitze übergegangen, die sich in meinem ganzen Körper verbreitete.

Mein Herz hämmerte hart gegen meinen Brustkorb.

Ich griff in Sasukes Haare und zog ihn noch dichter an mich, ich schloss meine Augen.

Sasuke musste gar nicht saugen mein heißes Blut lief von ganz alleine in seinen Mund und stärkte ihn.

Er schlang seine Arme um meinen Nacken und gab einen Lustseufzer von sich.

Meine Lippe war schon fast taub, als ich den Kuss wieder löste.

SO und weil meine mum heute nicht da ist gibt es ein kurzes Kapi damit ihr wenigstens ein bisschen was zu lesen habt XD^^

## Kapitel 15: Liebe kann man nicht einfach ignorieren!

Oh WOW O.O ihr habt aber VIELE Kommis geschrieben \*total happy bin\*

Übrigens an meinem Laptop habe ich nur noch bis zum 30 April Microsoft Word 2007 ist eine Testversion T^T das Original würde mich über 100 € kosten T^T. Wenn ihr einen link kennt wo ich mir kostenlos ein Wordprogram runterladen kann würde ich mich sehr freuen!!!

Liebe kann man nicht einfach ignorieren!

Naruto sah Sasuke tief in die Augen und strich ihm wieder über die Wange.

„Naruto es tut mir so leid ich wollte dich beschützen!! Ich wollte das Shizuka dich in Ruhe lässt.

Sayame wollte mir helfen, wir haben schon Taktiken ausgearbeitet wie wir Shizuka besiegen können ohne sie zu töten.

Sayame wollte mich davon überzeugen sie einfach um zu bringen, aber so etwas kann ich nicht!

Und davor wollte ich dich schützen.

Ich kann einfach nicht ohne dich, ich wollte das du Lebst!

Was hätte ich denn anderes tun sollen?“

Sasuke stiegen Tränen in den Augen sie liefen ihm die Wange hinab.

Naruto strich ihm mit dem Daumen einige Tränen weg, die Anderen küsste er mit seinen Lippen von Sasukes Wange.

„Schon gut Sasuke! Ich hatte schon angst du liebst mich nicht mehr, dattebayo.“

„NEIN, Naruto ich liebe dich doch über alles!“

Naruto beugte sich wieder zu ihm hinunter und gab ihm einen langen Kuss.

„Ich liebe dich auch so sehr Sasuke ich will immer mit dir Zusammen sein, an deiner Seite sein, mit dir alt werden!

(oh wie kitschig >////< XD)

Ich glaube wir haben noch eine Menge zu bereden oder, dattebayo?“

Naruto lächelte seinen Schatz an und strich ihm die blutverschmierten Haare aus der Stirn und von der Wange.

„Ja ... das denke ich auch.“

„HEY! Habt ihr uns etwa vergessen?“

Naruto und Sasuke sahen auf und blickten zu den Anderen, die jetzt irgendwie nicht mehr schockiert sondern eher glücklich aussahen.

«Verrückt! Sasuke und ich machen uns gerade Liebeserklärungen und die schauen so froh drein, dattebayo?! Naja vielleicht freuen die sich ja auch für uns. »

Naruto musste schmunzeln bei dem was er dachte.

Die Mädchen würden sich ganz sicher nicht darüber freuen, dass ihr „großer Schwarm“ mit einem Jungen zusammen ist.

Zusammen...

In Naruto stieg die Hochstimmung auf.

Eigentlich hatten sie nie so richtig über eine Beziehung gesprochen.

Sie waren ... ja ... einfach zusammen gewesen ohne darüber auch nur ein Wort verloren zu haben.

Sayame hockte sich plötzlich zu ihnen auf den Boden.

„Ich denke der nächste Schulwechsel wird wohl für euch zwei bevorstehen.

Ihr habt euch verraten und wenn ihr Pech habt haben welche gesehen wie du Sasuke Blut gegeben hast.“

Naruto sah zur Seite und überlegte lange bevor er antwortete.

„Sasuke und ich werden keine Schule wechseln!

Ich fühle mich gerade endlich so, als hätte ich ein richtiges zu Hause gefunden und das will ich nicht wieder aufgeben.“

Sayame sah auf Sasuke hinab, der aber seine Augen nicht von Naruto abwand.

Er hatte ihn so lange nicht richtig ansehen können und das wollte er jetzt nachholen.

Er wollte jede einzelne Minute, die er von Naruto getrennt war, wiedergutmachen.

Also beschloss er, das zu tun was Naruto wollte und nichts gegen ihn zu sagen.

Naruto stand auf immer noch hielt er Sasuke auf den Armen.

Eigentlich hätte der schwarzhaarige wieder von alleine stehen und gehen können, aber er wollte Naruto so nah wie möglich an sich spüren.

„Sorry Leute, aber ich bringe Sasuke mal eben ins Krankenzimmer, dattebayo! Könntet ihr bitte in der nächsten Unterrichtsstunde Bescheid sagen, dass ich bei ihm bleibe?“

Tanpopo sah von Gaaras Brust auf und musterte Naruto.

„Ähm, ... ok ich sag unserem Sensei bescheid.“

Krächzte sie.

Ihre Stimme war vom Schluchzen und weinen ziemlich überstrapaziert.

„Danke.“

Naruto sah sie lange an bis sie ihn schließlich anlächelte und zu zwinkerte.

„Ich wusste, dass du schon verliebt warst. Geh ruhig ich komm schon klar.“

Sie sah zu Gaara auf, der sie noch fester an sich drückte.

Naruto nickte ihr zu, drehte sich um und ging durch die Umkleidekabine zurück auf den Schulhof.

In der Umkleide setzte er Sasuke kurz ab und sie zogen sich schnell um.

Ja ich weis wieder sehr kurz das Kapi -- sry XP aber wenigstens etwas ^^

## Kapitel 16: Knuddeln in der Umkleide

Meine mum ey -.- ich könnt kotzen schon wieder hat sie mir den Internetzugang gesperrt \*heul\*

Naja danke für die ganzen Kommis^^

Bin krank „schnief“ Grippe d.h. Glück für euch^^ mehr Zeit an meinen Geschichten zu schreiben, denn ich muss meinen Pflichten im Haushalt nicht nachkommen hehe

Knuddeln in der Umkleide^^

Tanpopo löste sich von Gaara und sah ihm in die Augen.

Sie überlegte kurz was sie als nächstes machen sollte und ging dann auf die anderen zu.

„So Leute wie ihr gerade unschwer erkennen konntet sind wohl zwei schwule in unserer Klasse. Ich möchte euch bitten sie in Ruhe zu lassen wie es scheint haben sie schon genug Probleme.“

Die Jungs fingen an zu lachen und die Mädchen waren merkwürdig grün im Gesicht.

„Was soll dieses Gelächter die Beiden sind auch nur Menschen!“

„Das ist einfach zu urkomisch wenn du glaubst, dass wir uns über Naruto und Sasuke lustig machen werden und sie nicht in Ruhe lassen. Außerdem du hast doch gesehen wie stark und schnell die Beiden sind!“

Tanpopo war verwirrt.

Mit dieser Antwort hatte sie jetzt nicht gerechnet.

Mit Tellergroßen Augen und offenstehendem Mund wandte sie sich wieder Gaara zu, der aufgehört hatte zu lachen und sie jetzt von oben bis unten musterte.

„Verstehe einer die Jungs von heute.“

Sie fasste sich wieder und schüttelte ihre verwirrten Gedanken weg.

„Hey Gaara hast du heute schon was vor?“

Naruto stopfte gerade wieder sein T-Shirt in die Tasche, als ihm auffiel das Sasuke noch immer Blut im Gesicht hatte.

Er zog sein Hemd wieder heraus und feuchtete es unter dem Wasserhahn an.

Sasuke sah ihm verwirrt dabei zu.

Als Naruto scheinbar fertig, mit anfeuchten, war ging er auf Sasuke zu und tupfte ihm das restliche Blut vom Gesicht.

Er lächelte ihn zaghaft an.

„Du kannst doch nicht voller Blut im Gesicht auf den Schulhof gehen.“

Sasuke erwiderte sein Lächeln.

„Was währe ich nur ohne dich?“

„Ein armer Kerl, der in einer Kirche lebt, dattebayo.“

Sie fingen an zu lachen.

„Ja genau. Du hast mir wieder Lebensfreude geschenkt, Naruto und dafür bin ich dir sehr dankbar.“

Er beugte sich zu ihm hinunter und küsste ihn.

Sofort schlang Naruto seine Arme um Sasukes Hals.

Dann berührten sich ihre Zungen.

Der Dunkelhaarige drückte ihn gegen die Wand und vertiefte den Kuss.

Naruto legte seine Hände auf Sasukes Schultern und drückte ihn sanft weg.  
Sasuke verstand nicht warum Naruto das tat.  
Außerdem sah er ihn auch noch so merkwürdig an.  
Der Blonde wich zu Seite und deutet auf einen Kleiderhacken.  
„Das Ding hätte mich fast erstochen wenn du mich noch dichter an die Wand gepresst hättest, dattebayo!“  
„Oh, entschuldige.“  
Sanft strich er Naruto über den Rücken.  
„Wie kann ich das nur wieder gut machen?“  
Er grinste Schelmisch und küsste Naruto abermals.  
Seine Arme legte er um Narutos Taille und zog ihn dichter zu sich heran.  
Langsam trat er einen Schritt rückwärts und noch einen, bis er die Bank in seinen Kniekehlen spürt und sich langsam hinsetzte.  
Die ganze Zeit hatte er Naruto nicht losgelassen und auch jetzt hielt er ihn noch immer fest, so dass er sich auf Sasukes Schoß setzen musste.  
Die Knie rechts und links von Sasuke, angewinkelt auf der Bank.  
Naruto beendete den Kuss und fing an Sasukes Hals zu küssen.  
Der Dunkelhaarige strich ihm währenddessen den Rücken auf und ab.  
Da sie Beide nackte Oberkörper hatten spürten sie sich umso intensiver.  
Sasukes warme Haut brachte Naruto fast um den Verstand.  
«Wie konnte er nur so warme Haut haben?»  
Auch Sasuke war ein wenig verwirrt über seine eigene Temperatur.  
Er wusste gar nicht, dass sich sein Körper so auf Hitzen konnte, zudem er ja auch noch ein Vampir war.  
Eigentlich konnte das gar nicht möglich sein.  
Die einzige Logische Erklärung war... das es keine Logische Erklärung gab!  
Naruto fing an mit seinen Fingern Sasukes Körper zu erforschen.  
Der Dunkelhaarige fuhr mit den Fingerspitzen über Narutos drei Striche, die dieser an beiden Wangen hatte.  
„Sag mal, Naruto“, fing Sasuke an und strich ihm wieder über die Wangen.  
„Das wollte ich dich schon die ganze Zeit fragen.  
Woher kommen diese schwarzen Striche auf deinen Wangen?“  
„Ach die....“ Er zuckte mit den Schultern.  
„Dazu braucht man nur eine Gabel mit drei Zacken, mit der man grillen kann und einen vierjährigen Naruto, der ein Löwe sein will.  
Du wirst dir bestimmt denken, dass diese Gabel vorher auf dem Grill lag und nicht... ganz kalt war, dattebayo.“  
„Autsch“, sagte Sasuke und widmete sich wieder Narutos Körper.  
„War nicht so schlimm, ich kam gerade vom Zahnarzt und mein halbes Gesicht war noch von so einer bescheuerten Narkose betäubt.“  
„Da hattest du wohl Glück im Unglück, hm.“  
Sasuke küsste Gerade Narutos Schlüsselbein, was in dem Blondem wohlige Schauer aufkommen lies.  
„Sasu ...“  
Sasuke sah auf.  
„Ja?“  
„Ich glaube wir sollten-!“  
Doch Naruto konnte seinen Satz nicht beendet da Sasuke gerade mit seiner Zunge Narutos Brustwarze umrundete.

Sasuke musste kichern, Naruto war ja so leicht zu schweigen zu bringen.

„Was sollten wir?“

„Ähm... auf den Schulhof gehen die Andern werden auch gleich in die Umkleide kommen und äh ich.“

Sasuke fuhr gerade mit seiner Zunge Narutos Bauch hinab.

Sanft drückte Naruto Sasuke von sich weg.

„Sasuke du machst mich ganz kirre im Kopf! Wir müssen hier weg bevor die anderen kommen!“

Angesprochener musste sich ein Schmunzeln verkneifen und schnappte sich dann Narutos Oberteil von seiner Schuluniform und zog es dem Uzumaki blitzschnell über den Kopf.

„OK ok du hast ja Recht.“

Schnell zog er sich sein Eigenes über und nahm Narutos Hand, der gerade dabei war ihre Sporttaschen zu Schultern.

Gemeinsam verließen sie die umkleide, Sasuke wandte nicht einmal den Blick von Naruto ab und somit sah er nicht wieso Naruto plötzlich stehen blieb, seine Hände Eiskalt wurden und er begann zu schwitzen.

„Das ist Unmöglich!“

„Was ist denn?“

Endlich wandte Sasuke seinen Blick von Naruto ab und sah in die Selbe Richtung wie er...

„Naruto Uzumaki, Sasuke Uchiha, ich bin gekommen um euch zu holen.“

Das Mädchen hatte eine sanfte Monotone Stimme.

Als erstes stachen Sasuke ihre rosa Haare in die Augen, er hatte sie schon irgendwann einmal gesehen, doch beunruhigender war ihr schwarzer langer Mantel mit den roten Wolken.

„Akatsuki!“

Zischte er durch zusammengepresste Zähne.

Na verwirrt? XD So soll es ja auch sein ^^

Ich hoffe das chap hat euch gefallen ach ja und Lemon? Ich weiß nicht soll ich einen schreiben oder einfach Lime machen? Es liegt an euch, sowieso wäre der Lemon oder der Limon noch eine Weile hin bis er in dieser Story vorkommt^^ (oder doch schon im nächsten chap? Muhahaha XD)

## Kapitel 17: Spezi Kapi

Hi Leute

Hier ist wie versprochen ein kleines speziell Kapi über Naruto und Sasuke, die versuchen ein kleines Weihnachtsfest auf die Beine zu stellen.

Ich hoffe es gefällt euch. Übrigens hab ich in 30 min (Naja wenn ihr das liebt heute ^^) Geburtstag^^ ich werde 18!!!! XD ( am 18.6.09 18 werden wie lol)

Naruto und Sasuke ließen sich total gestresst auf ihr Sofa fallen.

„Oh man ey, ich hätte echt nicht gedacht das es so anstrengend ist einen Tannenbaum zu schmücken.

Und dann sieht er auch noch so aus, dattebayo!“

Naruto zeigte auf etwas das wohl mal eine Fichte gewesen war jetzt aber kaum noch erkennbar auf ihrem kleinen Podest stand.

Der Baum war über und über mit Lametta, Girlanden, Kugeln und unechtem Pulverschnee bedeckt.

„Wir hätten es nicht so übertreiben sollen!“

Merkte Sasuke an und schnaubte missbilligend.

Naruto sah ihm ins Gesicht und bemerkte das Sasuke lächelte und seinen Blick über den Tannenbaum schweifen ließ.

„Aber wir haben es wenigstens versucht und sogar zusammen geschafft.“

„Ja ... da hast du recht vor ein paar Tagen wollten wir ja gar nicht erst feiern, dattebayo.“

Jetzt war es Naruto der lächelte.

„Ich bin froh dass wir es doch getan haben.

Ich habe seit dem ich ein Vampir wurde nicht mehr Weihnachten gefeiert so wie ich es mit meiner Familie getan habe.

Klar in der Kirche gab es natürlich Weihnachtsfeste, aber das war eher ein Gottesdienst und total langweilig.“

Sasuke sah Naruto tief in die Augen.

„Und da warst du nicht da.“

Naruto wurde rot.

„Mag, mag schon sein, a aber seit dem Tod meiner Eltern ha habe ich auch nicht mehr gefeiert.

Al also so richtig noch nie.“

Stotterte er, verlegen über das was Sasuke gesagt hatte.

Sie wandten sich wieder dem Baum zu.

„Glaubst du wir können ihn noch retten, dattebayo?“

„Das bezweifle ich, aber ich gehe nicht noch einmal dieses Jahr mit dir einen Weihnachtsbaum kaufen.“

Sasuke schmunzelte.

2 Tage zu vor.

Die Sonne schien durchs Fenster und spielte mit seinen unzähligen Lichtern auf Narutos Nase.  
Naruto öffnete schlaftrunken die Augen.  
Es war der Morgen des 22. Dezembers.  
Sein Blick klärte sich langsam und er sah sich nach Sasuke um, der wie immer dösend neben ihm lag.  
Als Sasuke bemerkte das Naruto aufgewacht war öffnete auch er die Augen und setzte sich aufrecht neben ihn.  
„Was schaust du denn so belämmert drein?“  
Fragte er ihn gleich.  
Als Naruto ihm nicht antwortete beließ es Sasuke dabei und stand auf.  
Naruto streckte sich ausgiebig.  
Er hatte die Zeit über, die er mit Sasuke schon zusammen lebte, gelernt das er am besten sich nicht alles was er sagte zu Herzen nahm.  
Sasuke öffnete seinen Schrank und holte sich ein Handtuch heraus.  
„Ich geh duschen.“  
„Ja mach das.“  
Aber Sasuke bewegte sich nicht von der Stelle.  
„Was ist denn noch, dattebayo?“  
„Komm doch mit-!“  
Sasuke konnte gar nicht so schnell reagieren da hatte er schon ein Kissen im Gesicht.  
Er prustete und schnappte nach Luft so unerwartet geschah es.  
Empört saß Naruto kerzengerade im Bett nur seinen Wurfarm hielt er noch in der Luft.  
„Mach nicht solche scherze mit mir! Perverse SAU!“  
Sasuke fing sich wieder und entgegnete:  
„Ich pervers?  
Was war denn letztens?  
Wolltest du nicht-?“  
„Willst du noch etwas ins Gesicht bekommen?  
Dieses mal ist es dann aber kein Kissen!“  
„Was hast du denn für eine üble Laune?!  
Schon seit ein paar Tagen bist du so mies drauf.  
Hab ich dir etwas getan?!“  
Unangenehmes Schweigen breitete sich aus.  
Naruto war wirklich seit Tagen schlecht gelaunt.  
Das hatte aber nichts mit Sasuke zu tun, sondern vielmehr damit was kurz vor der Tür stand.  
In wenigen Tagen war Heiligabend.  
Naruto hasste diesen Tag mehr als alle anderen Festtage.  
Es lag zum Teil da dran, das er schon seit seiner frühesten Kindheit ein Weise war.  
Niemand hatte jemals mit ihm zusammen Weihnachten verbracht.  
Sie hatten ihn ja alle verachtet.  
Doch dieses Jahr sollte es anders werden.  
Sasuke wohnte ja jetzt mit ihm zusammen.  
Nur leider wusste Naruto nicht was Sasuke von Festtagen hielt.  
Das einfachste wäre gewesen wenn er ihn fragen würde.  
Das nahm er sich schon seit Tagen vor nur vergaß er es immer wieder.  
Und jetzt waren es nur noch 2 Tage bis es so weit war.

«Heute muss ich daran denken!  
Am besten frag ich ihn gleich. »  
„Bekomme ich noch eine Antwort, Usuratonkachi?!“  
Sasuke stand noch immer dort.  
Naruto achtete gar nicht darauf was er gerade zu ihm gesagt hatte.  
„Feiern wir Heiligabend?“  
Sasukes Gesichtsausdruck wirkte erschrocken.  
«Ich hab ganz vergessen das schon bald Weihnachten ist! »  
„Ähm feiern?“  
Tja... Ja wieso nicht.“  
Narutos Miene erhellte sich seine üble Laune war verschwunden.  
«Ich bin dieses Jahr nicht alleine! »  
Er sprang aus dem Bett auf und umarmte Sasuke.  
Sasuke erwiderte diese stürmische Umarmung.  
Als sie sich wieder lösten, kramte auch Naruto ein Handtuch aus seinem Schrank.  
Sasuke grinste breit.  
„Lass uns duschen gehen.“

Einige Stunden später machten sie sich auf den Weg.  
Naruto besorgte den Tannenbaum während Sasuke in dem riesigen Kaufhaus die Dekoration kaufen sollte.  
Aber noch etwas schwebte in seinen Gedanken hin und her.  
Was sollte er Naruto schenken?  
Doch auch Naruto ging es nicht anders, deshalb machte auch er noch einen kleinen Stopp in einem Laden.  
Als sie ihre Einkäufe alle erledigt hatten holte Sasuke Naruto bei dem Stand ab wo sie Weihnachtbäume verkauften.  
Naruto hatte noch immer keinen gefunden.  
Er konnte sich einfach nicht entscheiden.  
„Was hältst du von diesem hier?“  
Sasuke hatte sich neben einem mittelgroßen Baum mit dicht bewachsenen Ästen gestellt.  
Der Verkäufer kam auf sie zu.  
Er trug ihre Einkaufstüten.  
„Den habe ich ihm auch schon vorgeschlagen aber er wollte ihn nicht!“  
„Den nehmen wir!“  
Viel Naruto dem Mann ins Wort und lächelte Sasuke an.  
Der Verkäufer sah verwirrt drein, aber packte den Baum ohne murren und knurren in das Transportnetz.  
Sasuke bezahlte und klärte noch mit dem Bringdienst wo sie den Baum abladen sollten.  
Er hielt sich nicht lange mit ihnen auf, da sie stark schwitzten.  
Sasuke hatte ja einen besseren Geruchssinn als normale Menschen, deswegen roch ihr Schweiß auch intensiver.  
Ab und zu hasste er diese Fähigkeit wirklich.

‘Wie ihr sicher bemerkt habt is das Kapi noch nicht fertig, aber ich hab ein party Marathon vor mir Freitag und Samstag in die disse morgen bzw. heute essen gehen

und Sonntag nach Hamburg ^^ ach ja und heute war ich 9 stunden shoppen ^^ nicht  
verzweifeln demnächst folgt dann der Rest. ;-)

Falls ihr es überhaupt möchtet^^

## Kapitel 18: Kann das Leben einen eigentlich noch mehr ankotzen?!

Danke für die lieben Kommis!!!

Ihr seit alle so klasse ^^

Tut mir echt leid das es eine Ewigkeit gedauert hat bis ich mich endlich wieder bequemt habe ein neues Kapitel zu schreiben! Das vorerst letzte Kapitel dieses ffs. Ja tut mir leid ich hätte das eher ankündigen sollen! Aber die Geschichte ist noch nicht zu ende! Ich schreibe sie nur noch einmal komplett neu. (neuer Schreibstil veränderte Ereignisse usw. ihr dürft aber jetzt nicht den riesengroßen unterschied erwarten es wird immer noch den selben Hintergrund und ab und an die selben Handlungen haben! Und es wird eine Ewigkeit dauern bis ich den „neuen“ ff hochgeladen habe) Aber wie ich euch kenne habt ihr ja Gott sei dank geduld ohne ende mit mir. ;-) Und jetzt erst einmal viel spaß beim vorerst letzten Kapitel von He kisses like a vampire

Kann das Leben einen eigentlich noch mehr ankotzen?!

Sasuke konnte entsetzen in Naruto Augen aufblitzen sehen.

„Was? Sa Sakura? Akatsuki? Was läuft hier? Du bist doch tot!!“

Sie sah ihn mit ausdrucksloser Miene an und genauso ausdruckslos war ihre Antwort.

„Wer auch immer diese Sakura sein soll, ich bin es nicht.“

Naruto war verwirrt er war sich zu hundert Prozent sicher, das Sakura vor ihm stand.

„Aber du-!“

„Naruto lass gut sein sie wird sich nicht erinnern können. Ein Vampir vergisst im ersten Jahr seiner Verwandlung, was er oder sie in seinem vorherigen Leben getan hat oder was er war. Mit anderem Worten: sie hat ihre Vergangenheit vergessen.“

„Sie weiß nicht das ich sie...?“

„Sie weiß gar nichts mehr, nothing, nader null!“

Naruto sah von ihr zu Sasuke.

„Wieso kannst du dich erinnern?“

Sasuke seufzte.

„Weil meine Verwandlung schon einige Jahre zurück liegt. Die Erinnerungen kommen nach einer gewissen Zeit wieder. Zwei, drei Jahre ungefähr.“

Naruto wollte noch etwas sagen doch Sasuke hielt ihm den Mund zu.

„Waf? FAFUKE, datteba-!?“

„Schht!“

Durch sein enorm verbessertes Gehör konnte Sasuke in diesem Moment Schritte vernehmen, die genau auf sie drei zu steuerten.

„Iih Hinata riechst du das auch? Es stinkt abscheulich!“

Sasuke erkannte die Person, die da gerade gesprochen hatte an ihrer Stimme, es war Sai.

Er wandte sich in die Richtung wo Hinata und Sai in wenigen Minuten auftauchen würden.

Naruto sah ihn verwirrt und entgeistert an.

Langsam fing er an, an Sasukes Verstand zu zweifeln.

Doch auch er vernahm in diesem Moment die Schritte von Hinata und Sai.

„Was denn? Ich rieche nichts.“

Plötzlich standen sie Beide den Dreien gegenüber.

Hinata sah verwirrt Sasuke an, da dieser Naruto noch immer nicht los gelassen hatte.

Doch ungewöhnlich war Sais Verhalten.

Er wandte sich Sakura zu und knurrte sie an.

Es war ein dumpfes, bedrohliches und lautes Knurren was aus seiner Kehle kam, fast schon wie das eines Hundes.

„Na toll kaum stehe ich Akatsuki gegenüber kommen auch noch die Wölfe, aber das sind noch nicht alle, die uns heute das Leben schwer machen werden.“

Flüsterte Sasuke kaum hörbar in Narutos Ohr.

„Was?“

Naruto sah sich wieder zur Tür um und im Schatten versteckt an der Mauer erkannte er mittellanges braunes Haar.

„Shizuka!“ zischte er.

„JA. Naruto wenn ich es dir sage schwingst du dich durch das offene Fenster und rennst in Richtung Wald. Wir müssen sie alle von der Schule entfernen. Ich lenke sie vorerst ab und werde dir so schnell wie möglich nachkommen.“

Sasuke wandte seinen Blick nicht von Sakura ab während er das sagte.

„Du glaubst doch nicht im Ernst das ich dich alleine lasse!“

„Naruto!“

Sasuke sah ihn an und lächelte.

Es war ein liebliches lächeln so wie eine Mutter ihr Kind anlächeln würde.

„Du musst mir jetzt vertrauen! Ich kann schon auf mich aufpassen, aber du musst rennen wie der Wind ist das klar?! Und ich verspreche dir das ich nachkommen werde.“

Naruto zögerte.

Wie könnte er auch seinen geliebten Sasuke alleine mit so vielen Feinden lassen?

Er rang mit seinem Gewissen und Tränen stiegen ihm in die Augen.

Er drückte zum Abschied noch einmal Sasukes Hand, denn irgendwie hatte er das Gefühl das sie sich ab jetzt längere Zeit nicht mehr sehen würden.

Sasuke nickte, schrie JETZT und stürmte auf Sakura zu, die trotz allem immer noch keine Miene verzog nur Shizuka sprang aus ihrem Versteck und zückte eine Waffe.

Naruto zögerte nicht eine Sekunde er sprang aus dem Fenster und rannte los.

Er konnte noch Shizukas verdutztes Gesicht sehen und wie sie die Waffe hin und her schwang, aber dann doch hinter Naruto her rannte.

Sasukes Plan funktionierte also.

Sakura reagierte nicht allzu schnell und lief somit ein ganzes Stück hinter Naruto und Shizuka dicht gefolgt von Sai, Hinata und Sasuke.

Toll und jetzt? Was sollte Naruto tun wenn er im Wald angekommen war? Das hatte Sasuke ihm nicht gesagt.

Nur noch wenige Meter, dachte er, am besten er schwang sich auf irgendeinen Baum und wartete auf Sasuke.

Genau!

Das sollte er tun. Und dann?

Naja dann wird sich schon irgendetwas ergeben.

Zwei Meter noch und dann - Naruto blieb schlagartig stehen.

Unglaublich.

Sie hatten alles so geplant und vorhergesehen.

So als hätten sie gewusst das Naruto und Sasuke ihre Feinde von der Schule entfernen und sie in den Wald locken wollten.

Vor ihm standen zehn Personen, die in schwarze Mäntel gehüllt waren.

„Naruto Uzumaki. Du wirst mit uns kommen.“

Auch das noch.

Wie sollten Sasuke und er jetzt noch fliehen können?

Es gab jetzt 3 Optionen.

Entweder ließen sie sich von Shizuka erschießen, ließen Akatsuki sie mit sich mit nehmen oder lieferten sich einen erbitterten Kampf mit beiden Gegnern zumal noch offen stand wem sich Hinata und Sai anschlossen.

In diesem Moment spürte er wie sich Shizukas Waffe in seinen Rücken bohrte und sie sie mit einem leisen Klicken entsicherte.

„Warte Shizuka ich würde an deiner stelle keine Kugel verschwenden. Vor mir stehen zehn Vampire um die du dich eher kümmern solltest als um mich, der dir eigentlich nichts tun würde.“

Flüsterte Naruto ihr zu.

„Schweig stinkender Halbvampir oder was auch immer du bist. Du hast mir gar nichts zu befehlen. Ich werde auch so mit ihnen fertig!“

„Es war ja nur ein Vorschlag, aber das du meinst mit so einer großen übermacht fertig werden zu können-“ blitzschnell schoss er aus ihrer Schussbahn und stellte sich hinter sie.

„Wenn du nicht einmal mit mir fertig wirst, ist größtenwahnsinnig, aber trotzdem viel Glück, denn das wirst du brauchen.“

Shizuka sprang erschrocken zur Seite nur zielte sie nicht mehr auf Naruto sondern auf die Personen in den schwarzen Mänteln.

Sakura, die schon eine Weile zugesehen hatte, lief nun an Naruto und Shizuka vorbei zu ihren Teammitgliedern.

Sai, Hinata und Sasuke blieben schockiert einige Schritte hinter ihnen stehen.

Naruto konnte die Panik in Sasukes Gesicht sehen.

So ich weiß ich bin ja soooooo gemein einfach hier abubrechen, aber keine angst es geht ja bald weiter!! Halt nur in einer anderen verbesserten Version.

Würde mich freuen wenn ihr mir noch ein paar Kommis dalassen könntet ^^